# DENIZBANK AG

# JAHRESBERICHT

# 2017

DenizBank AG

SBERBANK Mitglied der Sberbank Gruppe

## INHALTSVERZEICHNIS

00 Tagesordnung
01 Bericht des Aufsichtsrates
02 Lagebericht des Vorstandes
14 Organe der Gesellschaft
16 Bilanz zum 31. Dezember 2017
18 Gewinn- und Verlustrechnung
19 Anlagenspiegel
20 Anhang zum Jahresabschluss 2017
20 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
28 Bestätigungsvermerk
30 Geschäftsstellen

## Die Tagesordnung

der 22. ordentlichen Hauptversammlung der DenizBank Aktiengesellschaft am 26. April 2018.

1. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung

2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018

4. Beschlussfassung über die Wahlen in den Aufsichtsrat

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

### Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.

Trotz der Verschärfung der Herausforderungen, denen sich die Finanzwirtschaft weltweit und in Österreich ausgesetzt sah, hat unsere Bank ein erfolgreiches Ergebnis erzielt. Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung in Österreich und Deutschland, Entwicklungen in der Türkei und Russland sowie wesentliche Kreditgewährungen, Investitionen und andere bedeutende Angelegenheiten informiert.

Der Aufsichtsrat versammelte sich am 24. April, 14. Juli, 6. November und 12. Dezember des Geschäftsjahres 2017, nahm alle seine Verpflichtungen gemäß dem Gesetz und der Satzung wahr und beobachtete die betrieblichen Tätigkeiten des Vorstands der Bank regelmäßig. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich, in regelmäßigen Abständen, ausführlich, umfangreich und zeitgerecht über die beabsichtigten Geschäftsstrategien, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Position und die Entwicklung der Bank.

Der Vorstand legte planmäßig Berichte über die Ausschöpfung von Konzernrisikolimiten vor. Der Aufsichtsrat führte außerdem eine detaillierte Überprüfung der Schwerpunkte der Risikoüberwachung durch und hat Audit und Risk Committees, Nomination Committee, Credit Approval Committee und Remuneration Committee zur Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Bank im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen eingesetzt. Interne Revision, Controlling, Risk Management, AML & Compliance, Legal, HR und Credit Risk Management Bereiche lieferten den entsprechenden Komitees des Aufsichtsrats in regelmäßigen Abständen Informationen.

Der Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht der DenizBank AG, welche in Übereinstimmung mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt wurden, wurden von Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H., Wien geprüft.

Der Aufsichtsrat nahm die Ergebnisse durch seinen Prüfungsausschuss rechtzeitig zur Kenntnis und bestätigte die Abschlussprüfung. Die abschließende Betrachtung offenbarte keine Mängel. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den Nichtfinanziellen Bericht der DenizBank AG für 2017 geprüft und der Hauptversammlung Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat stimmt über Empfehlung des Prüfungsausschusses mit dem Lagebericht und dem Vorschlag zur Gewinnverwendung überein und bewilligt den Jahresabschluss gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes.

Als Mitglieder des Aufsichtsrates schieden Frau Svetlana Segaydak am 1. März 2017 sowie Herr Suavi Demircioglu am 29. März 2017 aus. Mit Beschluss von außerordentlichen Hauptversammlungen wurden Herr Ruslan Abil am 17. Juli 2017 und Herr Pavel Barchugov am 8. September 2017 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Dem Aufsichtsrat bietet sich genügend Anlass stolz zu sein auf die Leistungen, welche die Bank seit der Übernahme im September 2002 vollbracht hat. Wir sind zuversichtlich, dass sich die erfolgreiche Entwicklung der Bank in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Mit Unterstützung der DenizBank Financial Services Group, des Aufsichtsrates und der Aktionäre, wird der Vorstand den erfolgreichen Weg zu einer der einflussreichsten und anerkanntesten Banken in der Region fortsetzen.

Wien, im April 2018

Der Aufsichtsrat

HAKAN ATEŞ
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

# LAGEBERICHT

## Die schnell expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG.

### Allgemeine Wirtschaftsbedingungen

Trotz anhaltender Volatilitäten an den Finanzmärkten und einer Intensivierung einiger geopolitischer Krisenherde zeigte das Jahr 2017 mit einem fast globalen, synchron und breitgestreuten Wirtschaftswachstum einen unerwartet erfreulichen Verlauf. Waren im Jahr 2009 noch 94 Länder in einer Rezession, so meldeten Ende 2017 nur mehr 15 Länder einen Konjunkturabschwung. Folglich wurden auch viele Wachstumsprognosen von internationalen Organisationen und Wirtschaftsforschern nach oben revidiert. Die österreichische Wirtschaft ist dank deutlich gestiegenem Privatkonsum und anziehenden Anlageinvestitionen relativ stark gewachsen. Hinzu kommt die ausgesprochen gute Auslandsnachfrage. Dem Konjunkturaufschwung standen zeitweise innenpolitische Unsicherheiten gegenüber, die nach der Nationalratswahl mit der Bildung einer neuen Koalitionsregierung beseitigt waren. In unserem zweiten Kernmarkt Deutschland hat die Regierungsbildung erheblich länger gedauert, die Fortführung der wirtschaftlichen Stärke aber nicht gefährdet. Die Arbeitslosenquoten in beiden Volkswirtschaften sind erfreulicherweise im Fallen begriffen.

Geldpolitisch waren im Euroraum keine Zinsschritte auf der Agenda. Die Europäische Zentralbank hat ihre Zinsen über das gesamte Jahr nicht verändert, das monatliche Ankaufvolumen von Anleihen jedoch im April und nochmals im Oktober reduziert. Vorlauf- und Vertrauensindikatoren deuten auf anhaltend robuste EU-Konjunktur hin.

Ein für die Türkei erneut bewegtes Jahr begann mit der Senkung des Rating-Ausblicks durch die Ratingagentur Fitch auf negativ und dem Verfassungsreferendum über das Präsidialsystem im April, begleitet von einer Abwertung der türkischen Lira. Die türkische Notenbank hat die Währung jedoch durch die Anhebung ihres Spätliquiditätssatzes, dem de facto Leitzins, im Jahresverlauf nachhaltig gestützt. Die Finanzbranche des Landes ist aufgrund ihrer guten Kapitalausstattung, Solvabilität und Liquidität in einer unverändert robusten Verfassung und blieb durch das anhaltend hohe Kreditwachstum profitabel. Dank fiskalpolitischer Maßnahmen der Regierung ist die türkische Wirtschaft gegen Ende des Jahres 2017 wieder deutlich gewachsen.

### Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2017 war erneut durch eine Konsolidierung des Filialgeschäftes bei deutlich steigender Kundenzahl gekennzeichnet. Wir sind in Österreich mit 27 Filialen, sowie in Deutschland mit 16 Filialen vertreten. Mit langen Öffnungszeiten inklusive Samstagen, unserem Contact Center und dem mehrsprachigen Online Banking Portal (www.denizbank.at für Österreich, www.denizbank.de für Deutschland) sind wir in der Nähe unserer Kunden und für sie stets erreichbar.

Für unsere Privat- und Firmenkunden bieten wir außerdem unseren bekannten Auslandszahlungsservice an, welcher auch von Kunden, die nicht in ständiger Geschäftsbeziehung zu uns stehen, in Anspruch genommen wird.

Die Kooperation mit MoneyGram für einen weltweit schnellen Zahlungsverkehr wird fortgesetzt, womit wir unseren Kunden global etwa 350.000 MoneyGram Zahlstellen in über 200 Ländern zur Verfügung stellen.

Als Türkei-Spezialist für Außenhandelsfinanzierungen, Geschäftsabwicklungen und -anbahnungen ist unser Kreditinstitut im Rahmen dynamisch wachsender bilateraler Handels- und Investitionsvolumen ein wichtiger Partner für Unternehmen und Privatkunden. Durch das dichte Filialnetz unserer Muttergesellschaft in der Türkei wollen wir vor allem den mittelständischen Wirtschaftstreibenden unseren umfassenden Service für Außenhandelsfinanzierungen und Geschäftsabwicklungen offerieren. Unsere Kunden profitieren dabei auch von den gruppeninternen Synergien innerhalb der DenizBank Financial Services Group und des Sberbank Konzerns.

Die expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG. Mit 694 Bankfilialen, einer starken Corporate Banking und Corporate Finance Plattform und ca. 15.000 Mitarbeitern zählt unser Eigentümer, DenizBank A.S., zu den fünf größten Privatbanken der Türkei. Im September 2012 hat die russische Sberbank die DenizBank Financial Services Group erworben. Sberbank ist die größte Bank Russlands und verfügt über fast 1/3 der Aktiva des russischen Bankensektors und mehr als 311.000 Mitarbeiter. Mit etwa 14.300 Filialen und anderen Absatzkanälen hat sie das größte Vertriebsnetz in Russland. In seinen Geschäftsaktivitäten ist die Sberbank bestrebt, transformative digitale Technologien zu implementieren und Abwicklungseffizienzen zu erhöhen, um langfristig nachhaltige Entwicklungen sicherzustellen und einen Mehrwert für alle Stakeholder – Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Gesellschaft und Staat zu schaffen. Die internationale Präsenz der Sberbank besteht aus Tochtergesellschaften in der GUS-Region (Kasachstan, Ukraine, Weißrussland), in der Türkei via DenizBank, Schweiz, Österreich und Ländern Zentral- und Osteuropas via Sberbank Europe, einer Filiale in Indien und Repräsentanzen in Deutschland und China. Die russische Zentralbank ist Mehrheitsaktionär der Sberbank mit 50% Anteil und einer Aktie. Die restlichen Anteile werden von einer Vielzahl internationaler und inländischer Investoren gehalten. Die Stamm- und Vorzugsaktien werden in Russland seit 1996 öffentlich gehandelt, zudem sind Sberbank American Depositary Receipts an der Londoner Börse gelistet und zum Handel an der Frankfurter Börse zugelassen, und werden darüber hinaus OTC in den USA gehandelt.

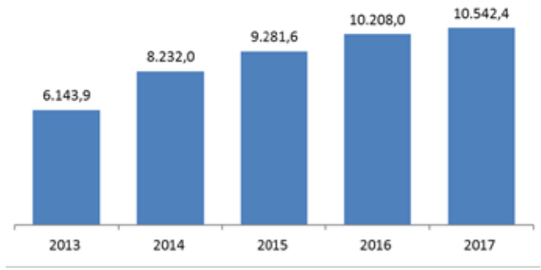
Die DenizBank AG betreibt sechzehn Filialen in Deutschland mit einer Kopfstelle in Frankfurt am Main unter der Bezeichnung DenizBank (Wien) AG, Zweigstelle Frankfurt/Main. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Geschäftsjahr. Mit der persönlichen Beratung Vorort, der umfassenden, mehrsprachigen Online Banking Plattform und dem modern ausgestatteten Contact Center betreut die Zweigniederlassung ihre Kunden optimal und registriert eine nachhaltig steigende Kundenanzahl.

Die DenizBank AG hält 51% der Anteile der JSC DenizBank Moskau. Die Tochtergesellschaft trägt wesentlich zur Realisierung von Geschäftsmöglichkeiten für Kunden der beiden Anteilseigner bei. Die Bank ist darüber hinaus mit 51% an der Deniz Finansal Kiralama A.Ş., Istanbul, Türkei, beteiligt, die sich auf das Leasinggeschäft mit kommerziellen Kunden in der Türkei spezialisiert. Diese Firma ist einer der Marktführer in der Türkei und befindet sich unter den Top fünf der Branche. Die restlichen 49% an beiden Gesellschaften hält die DenizBank A.Ş., Türkei. Ferner hält die DenizBank AG 100% der Deniz Immobilien Service GmbH und gemeinsam mit dieser 100% der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, beide in Wien. Über diese Beteiligung werden Grundstücke und Gebäude der Firmenzentrale in Wien Erdberg gehalten.

### Erläuterung von Bilanzpositionen

Die Bilanzsumme zum Jahresschluss 2017 beläuft sich auf EUR 10.542.373.154,92 und liegt damit TEUR 334.353 über der Vorjahreszahl von TEUR 10.208.020.

### Entwicklung der Bilanzsumme in Mio. Euro




Während des gesamten Jahres 2017 verfügte die DenizBank AG durchgängig über ausreichende Liquidität und konnte ausgewählten Banken überschüssige Liquidität zur Verfügung stellen. Zum Jahresende betrugen die Forderungen an Banken EUR 799.618.329,23 (31.12.2016: TEUR 900.955).

Das Portfolio von Wertpapieren verringerte sich von TEUR 300.679 auf EUR 64.443.585,22.

Unsere Einlagenbasis und unsere Liquidität in unseren Heimatmärkten konnten wir weiter stärken. Das spiegelt das entscheidende Vertrauen unserer Kunden in die DenizBank AG wider. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Spareinlagen sind um 1,62% auf EUR 8.294.049.584,69 (31.12.2016: TEUR 8.162.108) gestiegen. Die Zahlen werden durch Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von EUR 766.771.032,56 (31.12.2016: TEUR 700.247) ergänzt.

Das traditionelle Sparbuch blieb weiterhin die beliebteste Sparform. Wir konnten dem erhöhten Bedürfnis nach Sicherheit und Kundennähe in diesem Bereich mit einer optimierten Produktpalette begegnen. Unsere Spareinlagen haben sich von TEUR 2.512.336 zum Jahresabschluss 2016 um TEUR 17.003 auf EUR 2.495.332.823,38 zum Jahresabschluss 2017 verringert, wobei der Anteil mit einer vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist 78% betrug.

Die DenizBank AG unterliegt als österreichische Bank den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (§§ 93 ff BWG). Die DenizBank AG ist Mitglied bei der gesetzlichen Sicherungseinrichtung der Banken und Bankiers, der Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H.

| Veränderungen wesentlicher Bilanzpositionen 2017 | in TEUR |
|---|---|
| Bilanzsumme | +334.353 |
| Kundenkredite | -135.589 |
| Kredite an Kreditinstitute | -101.337 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | +66.524 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | +131.942 |
| Davon Spareinlagen | -17.003 |
| Eigenkapital | +219.112 |

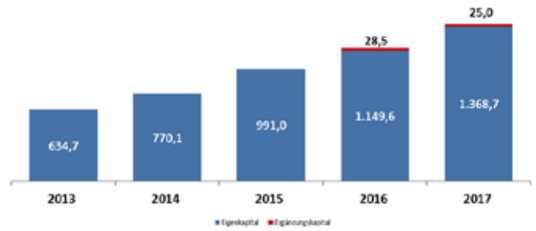
Im Berichtsjahr wurde kein zusätzliches Ergänzungskapital aufgenommen. Das Ergänzungskapital beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 25.014.591,84 (31.12.2016: TEUR 28.460).

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 8. September 2017 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Nominale EUR 191.830.557,72 um Nominale EUR 20.000.336,33 auf EUR 211.830.894,05 und zwar von 263.964 Stück Aktien um 27.521 Stück Aktien auf 291.485 Stück, auf DenizBank A.S. lautende Stückaktien, zum Ausgabekurs von 250%, beschlossen, welche sofort zur Gänze bar zu leisten war und im Firmenbuch mit 17.10.2017 eingetragen wurde.

Nach der Zuweisung von Gewinnrücklagen und Dotierung der Haftrücklage gemäß § 57
Abs. 5 BWG in Höhe von EUR 169.111.106,94 beläuft sich das gesamte Eigenkapital auf EUR 1.393.699.499,91 zum Jahresabschluss 2017 (31.12.2016: TEUR 1.178.034).

Unsere Gesamtkapitalquoteliegt bei 18,35% des Gesamtforderungsbetrages.

## Entwicklung des Eigenkapitals in Mio. Euro



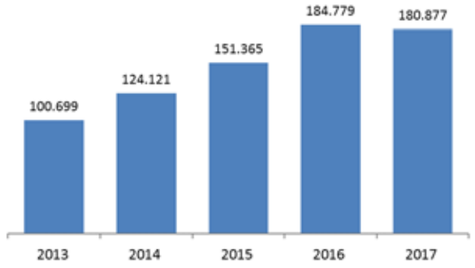

## Ergebnisentwicklung

Der Nettozinsertrag in Höhe von EUR 213.346.647,18 (31.12.2016: TEUR 207.675) und die Provisionsnettoerlöse in Höhe von EUR 15.582.662,22 (31.12.2016: TEUR 19.212) spiegeln unsere ausgezeichnete Ertragslage wider. Die Betriebserträge können in Höhe von EUR 232.465.700,24 (31.12.2016: TEUR 233.740) ausgewiesen werden.

Da unsere Investitionen in Personal und IT im Jahr 2017 fortgesetzt wurden und wir ein Wachstum der gesamten Bilanzsumme von 3% hatten, stiegen unsere operativen Kosten auf EUR 51.589.071,88 (31.12.2016: TEUR 48.960).

Unser Betriebsergebnis 2017 reduzierte sich infolge dessen leicht auf EUR 180.876.628,36 (31.12.2016: TEUR 184.779).

## Entwicklung des Betriebsergebnisses in Tsd. EUR




Unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 183.567.423,29 (31.12.2016: TEUR 161.944).

Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug EUR 169.111.106,94 (31.12.2016: TEUR 159.214).

Auf Grund der sehr positiven Ertragssituation und nach Dotierung der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG in der Höhe von EUR 2.278.194,00 schlägt der Vorstand vor, einen Betrag von EUR 166.832.912,94 den Gewinnrücklagen zuzuführen.

## Kennziffern

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| Gesamtkapitalquote (%)[1] | 18,35 | 15,31 | 13,24 | 11,78 | 12,65* |
| Eigenkapitalrendite (%)[2] | 13,43 | 14,88 | 16 | 19,28 | 19,41 |
| Ergebnis vor Steuern (Tsd Euro) | 183.567 | 161.944 | 144.742 | 146.112 | 107.033 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern/durchschnittliche | 380,7 | 358,3 | 325,7 | 396,7 | 391,2 |
| Mitarbeiter (Tsd Euro) | | | | | |
| Loans/Deposit Ratio (%) | 92,31 | 95,46 | 88,46 | 89 | 94,16 |
| Nettozinsspanne (%)[3] | 2,06 | 2,13 | 2,09 | 2,32 | 2,4 |
| Cost-Income-Ratio (%)[4] | 20,71 | 19,69 | 21,28 | 21,53 | 20,87 |

[1] *Eigenmittel/Gesamtforderungsbetrag*
[2] *Jahresüberschuss nach Steuern/Durchschnittliches Eigenkapital*
[3] *Nettozinsertrag/Durchschnitt Bilanzsumme*
[4] *(Verwaltungsaufwendungen+Abschreibungen +Steuern (ohne Ertragssteuern)) / (Nettozinsertrag+Provisionsüberschuss)*
** Eigenmittelquote gemäß Gesetzeslage in 2013*



# GESCHÄFTSFELDER UND STABSBEREICHE

## CORPORATE & COMMERCIAL BANKING

Als Repräsentant der DenizBank Financial Services Group in Österreich bietet die DenizBank AG für kommerzielle Firmenkunden ein umfassendes Angebot von Produkten und Dienstleistungen an, wie z.B. Einlagen, Barkredite, Akkreditive, Handelsfinanzierungen, Konto- und Cash Management.

Die DenizBank AG orientiert sich dabei an ihren Kunden und ist als Geschäftsbank für Firmenkunden bekannt für ihr kundenorientiertes Relationship Management, für innovative, flexible und maßgeschneiderte Lösungen, für qualifiziertes Personal, ihren Finanzberatungsservice, sowie ein breit gefächertes Produktportfolio. Die Bank ist kompetenter Bankpartner vor allem für alle Firmenkunden mit internationaler Ausrichtung und Geschäftsaktivitäten in den Heimatmärkten Österreich und Deutschland, sowie Türkei und Russland.

## PRIVATKUNDENGESCHÄFT

Mit ihren Aktivitäten im Privatkundengeschäft in Österreich und Deutschland pflegt die DenizBank AG seit ihrer Gründung 1996 eine transparente und rücksichtsvolle Geschäftspolitik, wobei sie sich vollkommen bewusst ist, dass das Vertrauen der Kunden das wichtigste Gut einer Bank ist. Die neuesten ökonomischen und finanziellen Entwicklungen zeigten erneut, dass diese Politik richtig und zeitlos ist: ein Portfolio von über zweihunderttausend Kunden und ein nachhaltiges Wachstum bestätigen, dass die DenizBank AG auf dem richtigen und erfolgreichen Weg bei der Schaffung einer soliden Bankenmarke ist. Heute repräsentiert die DenizBank AG eine Bank, die für Kompetenz und Vertrauen steht.

Die DenizBank AG operiert mit einem Netz von 27 Filialen in Österreich und 16 Filialen in Deutschland. Wir kombinieren die individuellen Beratungsdienstleistungen in unseren Filialen mit dem bequemen Online Banking und den Dienstleistungen unserer Contact Center in Österreich und Deutschland. Dieser integrierte Service wird von unseren Kunden sehr geschätzt. DenizBank AG steht ebenso für Effizienz. Wir sind mit einer schlanken Organisationsstruktur und einem hochmodernen Bankensystem ausgestattet und geben die Vorteile unserer Effizienz an unsere Kunden weiter.

Unser klares und transparentes Produktportfolio konnten wir im abgelaufenen Jahr mit Vetriebskooperationen zur Vermittlung von Versicherungsprodukten mit Allianz Elementar Versicherungs AG und Privatkrediten mit Santander Consumer Bank GmbH erweitern. Außerdem hat die DenizBank AG dank ihrer konsequenten Konzentration auf klassischem und konservativem Banking ein Vertrauensfundament aufgebaut, das den wachsenden Bedarf unserer Kunden nach Sicherheit und Transparent befriedigt.

## TREASURY, FINANCIAL INSTITUTIONS & TRADE FINANCE

Die DenizBank AG hat im Jahr 2017 entsprechend der Gesamtbankstrategie ihre Korrespondenzbankbeziehungen, unter Berücksichtigung von Kundenwünschen weiter ausgebaut, insbesondere mit österreichischen Banken und ausländischen Finanzinstituten. Der Synergie effekt in Bezug auf Erfahrungsaustausch und Marktzugang innerhalb der DenizBank Financial Services Group hat der Bank in dieser Hinsicht einen signifikanten Wettbewerbsvorteil eingebracht. Die von der DenizBank AG angebotenen Dienstleistungen konzentrieren sich auf die Finanzierung von Handelsflüssen, insbesondere in Form von Handelsfinanzierungen und Dokumentengeschäft.

DenizBank AG verfolgt einerseits eine Geschäftsstrategie, die auf langfristigen Verbindungen zu starken und verlässlichen Banken aufbaut, um sowohl das Transaction Banking zu erweitern als auch die Refinanzierungskapazität der Bank zu diversifizieren; Andererseits bieten wir Finanz- und Kreditinstituten maßgeschneiderte Lösungen, unter anderem durch die Bereitstellung von Kreditlinien und Syndizierungen für Korrespondenzbanken auf reziproker Basis.

Im Rahmen der global immer wichtiger werdenden Compliance Regeln, vor allem in Bezug auf kommerzielle Banken, hat die Abteilung wesentlich zur Einhaltung der Know-Your-Customer Anforderungen durch die Einholung notwendiger Informationen von Korrespondenzbanken und interner Koordinierung involvierter Bereiche beigetragen.

Die Abteilung Financial Institutions ist sowohl im Primär- wie auch im Sekundärmarkt für die Syndizierung von internationalen Krediten an Firmen und Institutionelle Kunden zuständig.

Als Mitglied der International Trade and Forfaiting Association (ITFA) mit Vorsitz in deren Gremien für CEE-CIS und Türkei bietet DenizBank AG für kurz- und mittelfristige Kundenfinanzierung eine Vielzahl an Handels- und Forfaitierungsleistungen an, inklusive von Akkreditiven, Garantien, Wechsel und Dokumenteninkassi.

**Denizbank AG ist kompetenter Bankpartner vor allem für alle Firmenkunden mit internationaler Ausrichtung und Geschäftsaktivitäten in den Heimatmärkten Österreich und Deutschland, sowie Türkei und Russland.**

## IT & ORGANISATION

Die IT & Operations konzentrierte sich 2017 erneut auf eine Verbesserung der Betriebseffizienz. Die Abteilungen vereinfachen und automatisieren laufend interne Abläufe, um Durchlaufzeiten und operative Risiken zu reduzieren. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums der Bank werden sämtliche Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung der Skalierbarkeit getroffen. Bestehende Verträge werden laufend überprüft, um Kosteneinsparungen zu erzielen und die Servicequalität zu erhöhen. Die diesbezüglichen Anstrengungen haben nachhaltig zur exzellenten Cost-Income-Ratio der Bank beigetragen.

IT/Organisation zielt darauf ab, Arbeitsprozesse soweit wie möglich zu automatisieren und damit das operative Fehlerrisiko zu reduzieren. Verbesserungsmöglichkeiten werden ermittelt, indem Prozesse in Bezug auf Effizienz, Effektivität und operationellem Risiko analysiert und beurteilt werden.

Auch im Jahr 2017 war IT & Operations darin erfolgreich, Servicequalität auf hohem Niveau zu liefern und zum Erreichen der strategischen Geschäftsziele beizutragen. Die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen ist eines der Hauptziele für die DenizBank AG. Die wichtigsten diesbezüglichen Projekte im Jahr 2017 waren EMIR und MiFID II. Die DenizBank AG hat ihre Arbeit in allen Bereichen erfolgreich fortgesetzt und teilweise abgeschlossen, und stellt somit die Compliance des Unternehmens sicher.

Im Einklang mit der Wachstumsstrategie der Bank verbessert und erweitert die Abteilung IT Infrastruktur die Hardwarelandschaft unter Einhaltung von Konzernstandards. Mittels Investitionen in adäquate aber skalierbare Systeme und Technologien schaffen wir die Grundlage für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Alle Änderungen werden vom IT-Sicherheitsbeauftragten begleitet, welcher die Einhaltung der IT-Prozesse und Standards der Bank laufend überwacht. Das Risiko von Systemausfällen wird laufend analysiert und reduziert, um einen kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.

## GELDWÄSCHEBEKÄMPFUNG

Hauptaufgabe der Abteilung AML (Anti Money Laundering) ist es, im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die laufende Kontrolle und das Monitoring der Geschäftsaktivitäten der Bank sicherzustellen und die Unterstützung der betroffenen Einheiten, unter Beachtung der nationalen und internationalen Terrorismusfinanzierung- und Geldwäschebekämpfungsgesetze zu gewährleisten.

Dabei agiert die AML Abteilung als unabhängige Stelle, die den Vorstand direkt über wichtige Themen informiert und notwendige Empfehlungen gibt. Die internen Prozesse und Risikoanalysen werden im Einklang mit den jeweils geltenden Gesetzen laufend aktualisiert. Dabei wird die Abteilung auch von anderen Abteilungen wie zum Beispiel IT, welche eine äußerst wichtige Rolle bei der Erstellung von systematischen Kontrollen und Szenarioanalysen spielt, sowie Compliance und Innenrevision unterstützt, die ebenso als unabhängige Kontrollstellen in der Bank eng miteinander kooperieren.

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Halbjahresevents Schulungen für Mitarbeiter gehalten. Darüber hinaus fanden AML Prüfungen der Filialen und Abteilungen vor Ort statt. Das Hauptziel dieser Prüfungen ist es, die Prozesse effizienter zu machen und innerhalb der Bank einheitliche Verfahren zu garantieren. Der Schwerpunkt der Mitarbeiterschulung liegt nicht nur darin, über alle relevanten Vorschriften und gesetzlichen Verpflichtungen zu informieren, sondern vielmehr darin, den Mitarbeitern Anweisungen für richtiges Verhalten im Tagesgeschäft zu geben und mögliche Fälle von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu erkennen.

Neben der manuellen Überwachung der AML Compliance im Rahmen der nationalen und supranationalen Gesetze ist eine funktionierende IT-Infrastruktur wesentlich für die Kontrolle, Überwachung und Einschränkung der AML- und Compliance-Risiken durch automatisierte Prozesse. Deshalb wird die IT-Infrastruktur ständig entsprechend den Gesetzesänderungen weiterentwickelt.

Mit einer gut funktionierenden IT-Infrastruktur und einem erfahrenen, professionellen und effizienten AML-Team ist die DenizBank AG in ausreichendem Maße vorbereitet, künftige Herausforderungen der Bankengemeinschaft zu bewältigen.

## COMPLIANCE

Unsere internen Compliance Richtlinien basieren auf dem Standard Compliance Code der österreichischen Kreditwirtschaft und sind für alle Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit verpflichtend einzuhalten. Die Einhaltung des Codes und der entsprechenden Regularien wird regelmäßig vom unabhängigen Compliance Beauftragten überprüft, der direkt dem Vorstand berichtet.

Der Vorstand ist sich der Wichtigkeit von effektiven Compliance Regeln bewusst und unterstützt den Compliance Beauftragten bei der Implementierung des Compliance Regelwerks. Die Beurteilung und Minimierung von rechtlichen und Reputationsrisiken stellt eine Basisfunktion zur Sicherung eines funktionierenden Bankbetriebes, eines professionellen Kundenservice und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden dar.

Vor diesem Hintergrund steht der Compliance Beauftragte in engem Kontakt mit dem Gesamtvorstand und gibt als unabhängige Einheit strategische Empfehlungen betreffend Compliance Themen. Alle relevanten Richtlinien und Handbücher werden regelmäßig überarbeitet, entsprechende Änderungen in der Gesetzgebung unverzüglich berücksichtigt.

Schulungen von Mitarbeitern finden regelmäßig statt. Das Ziel dieser Schulungen ist es, Mitarbeiter über compliance-relevante Vorschriften zu informieren und Anweisungen zu deren praktischen Umsetzung in der Ausübung der täglichen Verantwortungen zu geben.

Mit Wirkung zum 03. Januar 2018 traten neue gesetzliche Vorgaben der europäischen Richtlinie und Verordnung über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II/ MiFIR) in Kraft. Das Hauptaugenmerk der MiFID II Regelungen liegt in der Gewährleistung von mehr Transparenz auf den Kapitalmärkten. Durch strengere Verfahrensregeln sollen Anleger künftig besser geschützt werden. Daher legt das neue Regelwerk besonderen Wert auf die Dokumentation von an Kunden erbrachten Dienstleistungen und die Qualität der Auftragsausführung („Best Execution“). Auch die Handelstransparenz hinsichtlich sogenannter OTC-Derivate (nicht-börsengehandelte Derivate) wurde durch neue Berichts- Informations- und Meldesysteme – in diesem Zusammenhang sind insbesondere die „Basisinformationsblätter“ hinsichtlich PRIIPs explizit anzuführen- in entscheidendem Maße verbessert.

Die Implementierung der MiFID II Regelungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Compliance Funktion unseres Unternehmens. Auch hier wird eine regelmäßige Überwachung und unverzügliche Anpassung an gesetzliche Änderungen vorzunehmen sein. Schulungen hinsichtlich des MiFID II Regelwerks sollen eine rasche praktische Umsetzung gewährleisten und unsere Mitarbeiter über die neuesten compliance-relevanten Veränderungen informieren.

## CONTROLLING UND RECHNUNGSWESEN

Controlling und Rechnungswesen operieren als zwei getrennte Abteilungen unter einem Stabsbereich. Die Rechnungswesen Abteilung ist für die Durchführung und das Management der gesamten Finanzbuchhaltung der DenizBank AG verantwortlich. Weitere Aufgaben der Abteilung sind die Erstellung von externen und internen MIS-Berichten einschließlich der IFRS-Abschlüsse zur Konsolidierung, interne Budgetierung, Budget-Realisierung und gesetzlich vorgeschriebenes Meldewesen. Das Ziel der Abteilung Controlling ist es, ordentlich, rechtzeitig, unabhängig und objektiv sicherzustellen, dass bei allen Transaktionen die Prinzipien eines gesunden Finanzmanagements, Transparenz, Effizienz und Effektivität eingehalten werden. Außerdem ist die Abteilung Controlling bemüht sicherzustellen, dass bei den Transaktionen relevante Gesetze und interne Richtlinien auf der Basis angewandter Kontrollen eingehalten werden, wobei ein systematisches und diszipliniertes Verfahren verwendet wird, um Risiken zu bewerten und die Effektivität von Kontrollen und Governance-Prozessen zu verbessern. Die umfangreichen Kontrollen machen zuverlässige Finanzberichte in allen Teilbereichen der Bank möglich. Dadurch wird ein solideres Finanzmanagement der DenizBank AG erreicht. Die Abteilung Financial Controlling ist ein wichtiger Teil des internen Kontrollsystems (IKS) der DenizBank AG, sie arbeitet eng mit dem Risikomanagement, der Revision, der Rechtsabteilung, Internes Controlling sowie mit dem Compliance- und AML-Verantwortlichen zusammen. Das Kernbankensystem mit den hoch entwickelten Berichtsmöglichkeiten macht es möglich, dass die DenizBank AG nur minimale manuelle Eingriffe bei den Transaktionen im Rahmen der Finanzkontrolle vornimmt.

## PERSONAL

Die Personalabteilung der DenizBank AG setzt als Stabsabteilung die Unternehmenspolitik um und hat die Aufgabe, die Unternehmenskultur an jede einzelne Einheit weiterzugeben.
Bei konsequenter Umsetzung des Prinzips der Suche der richtigen Person für den richtigen Job hat die Bank im Jahr 2017 80 neue Mitarbeiter eingestellt. Dabei hielt sie die Fluktuationsrate unter dem 11%-Durchschnitt der Branche. Die DenizBank AG ist stolz darauf, dass sie vielversprechende Karrierelaufbahnen nicht nur für junge Menschen sondern auch für erfahrene Personen anbieten kann, wobei sie ein besonderes Augenmerk auf Talente innerhalb der Organisation richtet.
Ständige Schulungsprogramme werden allen Mitarbeitern sowohl über E-Learning als auch Seminare angeboten. Neben der Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen über Sicherheit, Datenschutz, Compliance und Geldwäsche erhalten die Mitarbeiter die Gelegenheit, an verschiedenen Kursen für Spezialisten teilzunehmen. Dies verbessert nicht nur das Niveau technischer Kenntnisse, sondern auch die langfristige Zufriedenheit der Mitarbeiter in ihrem Job. Außerdem hat die Ausweitung der Schulungs- und Entwicklungseinheit gezeigt, dass die DenizBank AG auch weiterhin hohe Standards bei der Schulung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter setzt.

Die DenizBank AG hat sich als Anbieter von fairen Berufschancen als einer der attraktivsten Arbeitgeber positioniert.

| Angestelltenstruktur der DenizBank AG | 2016 | 2017 | Änd.in% |
|---|---|---|---|
| Informationen über unsere Mitarbeiter | | | |
| Mitarbeiter in der Hauptverwaltung | 206 | 230 | 11,65 |
| Mitarbeiter in den Filialen | 232 | 238 | 2,59 |
| Gesamtzahl der Mitarbeiter | 438 | 468 | 6,85 |
| Demografische Struktur | | | |
| Männlich | 216 | 238 | 10,19 |
| Weiblich | 222 | 230 | 3,6 |
| Durchschnittliches Alter | 31,43 | 32,15 | 2,29 |
| Bildung und Ausbildung | | | |
| Universitätsabschluss | 187 | 210 | 12,3 |
| Sonstiger Schulabschluss | 251 | 258 | 2,79 |
| Mitarbeiter mit mind. einer Fremdsprache | 436 | 466 | 6,88 |
| Nationalitäten | 20 | 17 | -15 |

## Bericht über Vergütung und Entlohnung

Entsprechend der überarbeiteten EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) und den Änderungen des österreichischen Bankwesengesetzes hat die DenizBank AG eine Vergütungspolitik festgelegt und einen Vergütungsausschuss gebildet.

Die Vergütungspolitik hat den Zweck, ein solides und effizientes Vergütungssystem und Risikomanagement in der DenizBank AG sicherzustellen. Mitarbeiter, deren professionelle Aktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der DenizBank AG haben und bedeutende Risiken für die Bank verursachen können, fallen in den Bereich der Vergütungspolitik. Die definierten Richtlinien haben das Ziel, dass die Mitarbeiter Risiken vermeiden, die nicht mit dem Risikoappetit der DenizBank AG übereinstimmen. Die Vergütungspolitik trägt dazu bei, eine gesunde Kapital- und Liquiditätsbasis zu sichern und beinhaltet Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Der Vergütungsausschuss trägt dazu bei, dass exzessive Risikoübernahmen verhindert werden und die Vergütungspolitik mit einem effektiven Risikomanagement vereinbar ist. Der Ausschuss wurde gebildet, um die kompetente und unabhängige Beurteilung der Vergütungspolitik und -praxis sowie der Anreize zu ermöglichen, die eingerichtet wurden, um Risiko, Kapital und Liquidität zu steuern. Der Vorsitzende und die beiden anderen Mitglieder des Vergütungsausschusses sind Mitglieder des Aufsichtsrats der DenizBank AG, die keine exekutiven Funktionen in der Bank ausüben. Der Vergütungsausschuss stimmt quantitative und qualitative Ziele im Hinblick auf die langfristige Strategie zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit dem Vorstand ab. Dies stellt sicher, dass eine klare Unterscheidung existiert zwischen operativen Funktionen und Kontrollfunktionen, dass die Fähigkeiten und die Anforderungen an die Unabhängigkeit der Mitglieder des Leitungsorgans eingehalten werden, und dass die Rolle der internen Ausschüsse, einschließlich des Vergütungsausschusses die Vermeidung von Interessenkonflikten sicherstellen und das interne Berichtswesen sowie die Vorschriften bezüglich Geschäftsvorgängen zwischen verbundenen Parteien eingehalten werden.

Die Vergütung bei der DenizBank AG ist leistungsbezogen und wird so bemessen, dass sie ein gesundes Risikomanagement fördert und nicht zur Übernahme exzessiver Risiken verleitet. Die Gesamtvergütung basiert auf einer Kombination von Leistungen des Einzelnen und der Geschäftseinheit sowie den Gesamtergebnissen der Bank. Der Vorstand legt die langfristige Strategie fest, indem individuelle Abteilungs- und Unternehmensziele bestimmt werden. Bei der Bewertung individueller Leistung werden finanzielle sowie nichtfinanzielle Kriterien berücksichtigt. Die variable Vergütung besteht aus einer Barzahlung und einer Anspruchs komponente, die an den Aktienkurs der Sberbank Russland gekoppelt ist, wobei 50% der Bruttobonuszahlung über einen Zeitraum von 5 Jahren zurückgestellt wird. Am jeweiligen Jahresende wird der Betrag durch den Aktienkurs korrigiert (maximale Schwankung 10%) und der vordefinierte Prozentsatz des Betrages wird dem Begünstigten gutgeschrieben. Die Gesamtsumme an Verbindlichkeiten auf Grund der variablen Vergütung wird das Eigenkapital der Bank nicht wesentlich beeinträchtigen.

## RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der strategischen Steuerung der DenizBank AG und erfasst alle Bereiche des Institutes.

Die selektive Übernahme von Risiken im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie und dem Risikoappetit und das aktive Management von diesen Risiken sind Kernfunktionen des Bankgeschäftes der DenizBank AG. Mit unserer Risikopolitik verfolgen wir das Ziel, Risiken systematisch und frühzeitig zu identifizieren, sie zu messen und managen und einer strategiekonformen Begrenzung zu unterziehen. Dabei werden interne wie regulatorische Vorgaben und Anforderungen zeitnah berücksichtigt und entsprechend umgesetzt.

Zur Sicherstellung einer stets angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung und damit der Sicherstellung des nachhaltigen Fortbestands der Bank, sind in der DenizBank AG angemessene Verfahren und Systeme im Einsatz. Alle bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden durch Einsatz adäquater Methoden sowie die Vergütungspolitik und -praktiken gesteuert, überwacht und begrenzt.

### Risikostrategie:

Neben risikopolitischen Grundsätzen wie der zeitnahen Einbindung des Vorstands in das Tagesgeschäft, die jederzeitige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und der Vermeidung von Interessenkonflikten haben wir eine adäquate Gesamtbankrisikostrategie definiert. Diese ist geprägt von einem konservativen Umgang mit spezifischen bankbetrieblichen Risiken und der Übernahme von Risiken nur in jenen Geschäftsfeldern, in denen wir über entsprechende Systeme und Kenntnisse zur Beurteilungder spezifischen Risiken verfügen.

Der Risikoappetit stellt einen weiteren Einflussfaktor auf die risikostrategische Grundhaltung der DenizBank AG dar und beinhaltet quantitative Indikatoren, die die Hauptsteuerungsinstrumente auf der Risikoseite darstellen.

### Struktur und Organisation des Risikomanagements:

Die Aufbauorganisation des Risikomanagements basiert auf der Vermeidung von Interessenskonflikten und stellt einen standardisierten Risikomanagementprozess sicher. Um ein effektives Interessenkonfliktmanagement zu gewährleisten, erfolgt in der DenizBank eine strikte Trennung der Funktionen Markt und Marktfolge. Die Funktionen Risikosteuerung und -kontrolle werden unabhängig von den Marktfunktionen wahrgenommen.

Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement in der DenizBank AG liegt beim Gesamtvorstand. Er entscheidet über die Risikostrategie und legt die Grundsätze für das Risikomanagement fest, inklusive die Vergütungspolitik und -praktiken, der Limits für relevante Risiken und Verfahren zur Überwachung der Risiken. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben wird der Gesamtvorstand vom Risikokomitee, sowie der unabhängigen Risikomanagement Abteilung der Bank unterstützt. Deren Hauptaufgaben liegen in der Risikoidentifizierung und -bewertung, der Risikosteuerung und der Risikokontrolle.

Der Aufsichtsrat überprüft die Risikostrategie und die Organisationsstruktur in regelmäßigen Zeitabständen und sorgt dafür, dass die Geschäftsleitung die notwendigen Maßnahmen zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung der Risiken trifft und die Wirksamkeit der internen Kontrollen überwacht.

Die fachlich qualifizierten Ausschüsse des Aufsichtsrats- Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss und Risikoausschuss - tragen zur Erfüllung der Aufsichtsratsfunktionen bei.

Das Interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Durch die Abteilungen Interne Revision, Geldwäsche, Compliance, Legal, Internal Control und IT-Security erfolgt eine Kontrolle und Überwachung aller Institute relevanten Risiken im Regelzyklus der Gesamtbanksteuerung und des -risikomanagements.

### Gesamtbankrisikosteuerung:

Die DenizBank AG strebt bei den für sie relevanten Risikokategorien den Einsatz adäquater Methoden zur Risikosteuerung im Sinne des Proportionalitätsprinzips an. Das EU-Rahmenwerk fordert neben einer adäquaten Mindesteigenmittelausstattung und einer erhöhten Offenlegungspflicht eine verstärkte Berücksichtigung und Ausprägung einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung.

Zur Ermittlung der regulatorischen Mindesteigenmittelerfordernisse kommen für Marktrisiko die regulatorischen Standardmethoden, für Kreditrisiko der Standardansatz und für das operationelle Risiko der Basisindikatoransatz in der DenizBank AG zur Anwendung.

Die Anforderungen einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung werden in der DenizBank AG durch die Umsetzung eines bankindividuellen ICAAP Verfahrens (Internal Capital Adequacy Assessment Process) auf Gesamtbankebene abgedeckt.

Die DenizBank AG verfügt über ein adäquates, dem Umfang der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risiken.

Das interne Kontrollsystem der DenizBank AG gewährleistet, dass wesentliche Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden und ermöglicht, die erforderlichen Gegenmaßnahmen zeitnah einzuleiten.

Das standardisierte und transparente Risikoreporting gewährleistet ein adäquates Informationsniveau aller relevanten Stellen und Entscheidungsträger über die wesentlichen Positionen der Bank, sodass der Risikogehalt der eingegangenen Positionen zeitnah beurteilt wird.

Die Festlegung von Limits für alle relevanten Risiken sowie der Einsatz von Verfahren zur Überwachung der Risiken stellen sicher, dass die eingegangenen Risiken der vom Vorstand festgelegten Risikostrategie entsprechen und die Risikotragfähigkeit der Bank nicht überschreiten.

Durch die Abhaltung von Workshops und die Teilnahme an internen und externen Schulungen, wird das Risikobewusstsein der Mitarbeiter erhöht.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse bildet einer der wesentlichen Grundlagenfür Geschäftsentscheidungen der DenizBank AG, da Geschäfte aufgrund des ihnen inhärenten Risikos nur bis zu einem gewissen Ausmaß von den vorhandenen Risikodeckungsmassen getragen werden können. Über die Höhe der vorhandenen Risikodeckungsmassen werden die Art und das Ausmaß der risikobehafteten Aktivitäten der DenizBank AG auf ein für die Bank angemessenes Niveau begrenzt. Die Risikotragfähigkeitsanalyse erstreckt sich dabei auf unerwartete Verluste aus den folgenden wesentlichen Risiken:

| | |
|---|---|
| Kreditrisiko | Ausfallsrisiko aus dem klassischen Kreditgeschäft, Emittentenrisiko im Handels- und Bankbuch, Kontrahentenausfallrisiko, Länder/ Konzentrationsrisiko, Migrationsrisiko, Risiko aus der Vergabe von Fremdwährungskrediten, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken |
| Marktrisiko | Wertverluste durch Marktveränderung von Zinssätzen, Devisenkursen, Aktien- und Optionspreisen |
| Operationelles Risiko | Unzulänglichkeiten oder Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen inklusive Rechtsrisiken |
| Sonstige Risiken | Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko), Risiko von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Geschäftsrisiko, Reputationsrisiko, Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld, Risiko einer übermäßigen Verschuldung |

Die Risikotragfähigkeitsanalyse wird monatlich auf Basis der festgelegten Szenarien, Going Concern und Gone Concern, auf Konzernebene durchgeführt. Im Going Concern Szenario liegt das primäre Ziel in der Absicherung von Ansprüchen der Eigenkapitalgeber. Der Fortbestand der Bank ist auch dann zu gewährleisten, wenn Verluste während des Betrachtungshorizonts eintreten. Im Gone Concern Szenario ist die Zielsetzung auf die Absicherung von Gläubigeransprüchen ausgerichtet. Selbst in einer Extremsituation (d.h. Bei einer Realisierung aller in der Risikotragfähigkeitsanalyse berücksichtigten Risiken), die Bankgläubiger werden aus dem verbleibenden Vermögen der DenizBank AG bedient und somit vor Verlusten geschützt.

Zur Ermittlung des Marktrisikos sind je nach Risikokategorie unterschiedliche Systeme im Einsatz. Die Quantifizierung des Zinsrisikos auf Gesamtbankebene erfolgt mittels einer Sensitivitätsanalyse, die auf einer nicht-parallelen Verschiebung der Zinskurve nach Währungen basiert. Das FX-Risiko wird auf Gesamtbankebene mittels einer Value at Risk (VaR) Berechnung - unter Einsatz des Systems RiskMetrics - ermittelt.

Zur Absicherung von Marktrisiken im Währungsbereich aufgrund der Vergabe von Fremdwährungskrediten setzen wir FX-Derivate ein. Darüber hinaus werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt.

### Derivative Finanzinstrumente in EUR (Nominalwerte) 31.12.2017

| | |
|---|---|
| Devisentermingeschäfte | 2.470.949.517,03 |
| Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung | 986.332.465,85 |
| Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung | 478.720.831,29 |
| Cross Currency Swaps | 96.087.597,31 |
| Gesamtsumme | 4.032.090.411,48 |

Das Credit-Spread-Risiko wird basierend auf einem modifizierten Duration-Ansatz unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen ermittelt.

Die quantitative Erfassung und Berücksichtigung des Kreditrisikos im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse basiert auf der Berechnungsmethodik des IRB Foundation Ansatzes.

Bei Kalkulation des unerwarteten Verlustes für Kreditrisiken werden sowohl das interne Rating als auch die Sicherheiten mitberücksichtigt, wobei die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Schuldners intern kalkuliert oder geschätzt wird.

Zur Quantifizierung des operationellen Risikos wird der regulatorische Basisindikatoransatz verwendet.

Das Geschäftsrisiko wird im Zuge der Festlegung der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen berücksichtigt.

Das Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko) wird auf Basis eines Stressszenarios ermittelt und mit Eigenmitteln unterlegt. Das Stressszenario beruht auf den zusätzlichen Refinanzierungskosten, die die DenizBank AG bis zu einem Jahr zu tragen hätte.

Die makroökonomischen Risiken werden anhand Stresstest quantifiziert. Durch die definierten makroökonomischen Szenarien werden die Auswirkungen der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Risiko- und Ertragslage der DenizBank AG eingeschätzt.

Als ein Ergebnis des Vorgehens der Bank bei wechselseitigen Geschäften mit der Muttergesellschaft sowie ihres starken Engagements in der Türkei, befindet sich die DenizBank AG in direkter Abhängigkeit mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Türkei.

Das Länderrisko Türkei wird von internationalen Rating Agenturen Moody's mit Ba1 und von Fitch mit BB+ auf Non-Investment Grade Level bewertet.

In den Risikotragfähigkeitsmodellen werden die Risiken aus den einzelnen Risikoarten zu einem Gesamtverlustpotential addiert und, um die Tragfähigkeit dieser Risiken zu beurteilen, der zur Deckung dieser potentiellen Verluste in den jeweiligen Szenarien (Going Concern und Gone Concern) zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die Kernbedingung der Risikotragfähigkeitsanalyse ist, dass die Summe der gemessenen Risiken auf Gesamtbankebene (Gesamtbankrisikopotenzial) durch die Summe der verfügbaren Risikodeckungsmassen jederzeit gedeckt sein muss.

Die finanziellen Mittel einer Bank, die zur Abdeckung von Verlusten durch das Schlagendwerden von Risiken eingesetzt werden, werden als Risikodeckungsmasse bezeichnet.

In der DenizBank AG werden je nach Verfügbarkeit und Publizitätswirkung drei Risikodeckungsmassen unterschieden, wobei Positionen die als Risikodeckungsmasse zur Verfügung stehen, entsprechend entweder einer oder aufgeteilt mehreren Risikodeckungsmassen zugeordnet werden. Die Risikodeckungsmasse besteht dabei im Wesentlichen aus den anrechenbaren Eigenmitteln und dem verfügbaren EGT Überschuss.



Die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der DenizBank AG wird vom Risikokomitee regelmäßig überwacht.

Zur Simulation einer starken Erhöhung des Gesamtbankrisikopotentials und zur Quantifizierung der negativen Auswirkungen auf die Ergebnissituation sowie die Risikotragfähigkeit der DenizBank AG werden Stresstest durchgeführt. Dabei wird eine Erhöhung des Risikos durch die Unterstellung von bestimmten Extremereignissen hervorgerufen.

### Liquiditätsrisikomanagement:

Die DenizBank AG verfügt über robuste interne Strategien und Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken und angemessene Liquiditätspuffer.

Ziel der Liquiditätsrisikosteuerung ist die uneingeschränkte Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Bank unter normalen und Stressbedingungen. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn Auszahlungen zu jedem Zeitpunkt durch Einzahlungen und durch Liquiditätsmaßnahmen (z.B. der Liquiditätspuffer) gedeckt sind.

Für die DenizBank AG sind aus Risikoaspekten das Zahlungsunfähigkeits-, Refinanzierungs- und Marktliquiditätsrisiko von Relevanz.

Zur Ermittlung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos kommen in der DenizBank AG mehrere Instrumente wie Liquiditätsablaufbilanz, Stresstesting und Liquidity Coverage Ratio zur Anwendung.

Durch die Liquiditätsablaufbilanz wird für jedes Laufzeitband ein GAP (Überschuss beziehungsweise Fehlbestand an Finanzierungsmitteln) berechnet und die Steuerung der offenen Liquiditätspositionen ermöglicht.

Darüber hinaus werden zur Erstellung der Liquiditätsübersicht angemessene Szenariobetrachtungen verwendet. In der Szenariobetrachtungen wird zwischen allgemeinem Marktszenario und institutsspezifischem Szenario differenziert. Weiters wird auch das regulatorische Stressszenario im Einklang mit der CRR herangezogen.

Die Liquidity Coverage Ratio ist die primäre Messgröße zur Überwachung der Liquiditätsposition der DenizBank AG und ermittelt die Höhe der hochliquiden Aktiva (Liquiditätspuffer) zur Abdeckung von Liquiditätsabflüssen innerhalb eines Monats. Zur Ermittlung der Liquidity Coverage Ratio wird der kurzfristige Netto-Liquiditätsbedarf dem aktuellen Wert des Liquiditätspuffers gegenübergestellt.

Liquiditätspuffer sind die frei verfügbaren bzw. ungebundenen liquiden Mittel (überschüssige Liquidität bzw. realisierbare zusätzliche Liquidität), welche zur Bewältigung von kurzfristigen Liquiditätserfordernissen unter Stressbedingungen zur Verfügung stehen. Die Haltung eines adäquaten Liquiditätspuffers und dessen aktive Überwachung stellen integrierte Bestandteile der Liquiditätsrisikosteuerung der DenizBank AG dar.

Die Liquiditätssteuerung und -planung im Tagesverlauf leitet sich aus der Liquiditätsposition der DenizBank AG ab, deren Höhe über die Liquidity Coverage Ratio bestimmt wird. Bei der täglichen Liquiditätssteuerung wird für eine Liquidität gesorgt, die erheblich über das Mindestziel von 30 Tagen hinausgeht und zur langfristigen Weiterführung der Geschäftstätigkeit ausreichen würde. Darüber hinaus wird - innerhalb dieses Zeithorizonts - auch ein kürzerer Überlebenshorizont von 5 Tagen berücksichtigt, um die Aufrechthaltung der Zahlungsfähigkeit der Bank auch in einem sehr kurzfristigen Liquiditätsengpass zu sichern.

Das Refinanzierungsrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse ermittelt und mit Eigenmitteln unterlegt. Das Marktliquiditätsrisiko wird im Zuge der Berechnung des Beleihungswerts der pufferfähigen Anleihen berücksichtigt.

### Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2017 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR).

Dieser Bericht bietet den Adressaten einen umfassenden Überblick über die Risikostruktur sowie das Risikomanagement der DenizBank AG sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Einzelrisikoebene und umfasst Informationen über die Organisationsstruktur des Risikomanagements, die Eigenmittelstruktur, die Mindesteigenmittelerfordernisse & Risikokapitalsituation, die Risikomanagementsysteme sowie Vergütungspolitik und -praktiken.

Mit dem nichtfinanziellen Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2017 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflicht gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sowie den entsprechenden Bestimmungen des UGB und Aktiengesetzes.

Der Offenlegungsbericht und der nicht-finanzielle Bericht der DenizBank AG sind auf der Website der Bank (http://www.denizbank.at) abrufbar.

**Die DenizBank AG verfügt über robuste interne Strategien und Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken und angemessene Liquiditätspuffer.**

**Die DenizBank AG ist bestrebt, ihre Mission zu erfüllen, nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre und Mitarbeiter zu erzielen.**

## Forschung und Entwicklung

Zur Unterstützung der Wachstumsziele im Rahmen der Gesamtbankstrategie wurde die Abteilung Business Development eingerichtet. Die Abteilung ist verantwortlich für die Planung, Entwicklung und Einführung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Absatzkanälen zur Umsetzung der Geschäftsziele der Bank.

Daneben koordiniert die Abteilung im New Product Commitee die Einführung neuer Produkte und bestehender Angebote in neuen Märkten.

## Wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Mit Änderung der Kapitalpufferverordnung der FMA hat die DenizBank AG seit Jahresbeginn 2018 über die gesetzliche Mindestkapitalquote hinaus auf konsolidierter und Einzelbasis jeweils einen Kapitalpuffer von 1% für das systemische Klumpenrisiko vorzuhalten. Die Bank wird diese zusätzlichen regulatorischen Anforderungen gewissenhaft erfüllen. Nach Abschluss des Geschäftsjahres gab es keine Ereignisse mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und die Finanz-, Vermögens-, Ertrags- und Risikolage.

## Ausblick und neueste Entwicklungen

Die DenizBank AG ist bestrebt, ihre Mission zu erfüllen, nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre und Mitarbeiter zu erzielen. Die Vision ist es, eine Brückenkopfrolle zwischen Europa, Türkei und Russland einzunehmen und durch loyale Kundenbeziehungen eine Top-Position innerhalb der Auslandsbanken in Österreich zu erreichen. Die Strategie dazu sehen wir im Angebot von hochwertigem Service mit maßgeschneiderten, umfassenden Bankprodukten über eine moderne, multikanalfähige IT Infrastruktur bei gleichzeitiger Anwendung umsichtiger und vorausblickender Geschäftsführung.

DenizBank AG konzentriert sich auf drei wichtigen Säulen der Unternehmensstrategie um das profitable Wachstum zu unterstützen und die strategischen Ziele zu erreichen.

## Kontinuierliche Investition der kundenbezogenen Strategie im Retail Banking

Mit dem Fokus auf Kundennähe und der erfolgreichen Etablierung unseres Filialnetzes in Österreich und Deutschland als auch des Online Banking haben wir die Basis für eine solide Geschäftsentwicklung gelegt.

Eine der wichtigsten Säulen unserer Geschäftsstrategie ist unverändert das Angebot von hochwertigen, kundenorientierten Produkten.

## Weiterentwicklung der modernen Banking Plattform und Neue Technologien

Die Geschäftsziele, inklusive eines Anstiegs der Kundenzahlen, der Transaktions-volumen sowie die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, bedingen eine Weiterentwicklung unsere Banksysteme, um das Wachstum im Sinne von Skalierbarkeit und Kontinuität sicherzustellen. Die Bank wird auch zukünftig in die Entwicklung ihrer IT Infrastruktur bei gleichzeitiger Anwendung umsichtiger und vorausblickender Geschäftsführung investieren.

## Starke Kapitalbasis

Dank unserer Aktionäre und unseres erfolgreichen Jahresergebnisses werden wir die Eigenkapitalstruktur sowohl zur Unterstützung unseres Wachstumskurses als auch für bestehende und kommende regulatorische Anforderungen weiter stärken.

## Was bringt das Jahr 2018?

Der Ausblick für das Wirtschaftswachstum Österreichs in 2018 hat sich mit der Erholung der ökonomischen Rahmenbedingungen in Europa aufgehellt. Unsicherheiten bleiben jedoch aufgrund der noch offenen Fragen zum Brexit und Unabwägbarkeiten der Impulse aus den USA und China weiter bestehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Türkei bleibt an gesichts der geopolitischen Lage herausfordernd, es zeigen sich jedoch bereits gewisse Erholungstendenzen, u.a. im zuletzt schwächelnden Tourismussektor. Unsere Positionierung in diesem Bereich verschafft uns jedoch die Möglichkeit, nachhaltig und profitabel zu agieren, wobei das Konzentrationsrisiko Türkei aktivseitig weiter reduziert wird. In den Branchen Tourismus, Energieversorgung und Bau bestehen innerhalb des Gesamtkreditengagements Konzentrationsrisiken, die im Rahmen einer laufenden Branchenanalyse überwacht und im Rahmen einer europäischen Diversifikationsstrategie tendenziell reduziert werden sollen.

Die DenizBank AS, Türkei, erhielt bei den 2017 BAI Banking Innovation Awards die Auszeichnung „Gewinner Internal Process Innovation“. Diese Auszeichnung wird vom angesehenen amerikanischen Bank Administration Institute (BAI) und der renommierten American Bankers Association (ABA) verliehen. Aufbauend auf diesem Erfolg wird die DenizBank AG ihre Investitionen in IT und Infrastruktur weiter fortführen. DenizBank AG kann dabei von den innovativen IT Lösungen der zur DenizBank Gruppe gehörenden Firma Intertech profitieren. Zur Erweiterung unseres IT-basierten Produktportfolios werden wir sowohl in Österreich als auch in Deutschland unsere diesbezügliche Infrastruktur weiter ausbauen. Das bereits 2016 implementierte Bankensystem Intervision bietet uns effiziente Lösungen und unseren Kunden eine zusätzlich verbesserte Servicequalität.

Im Rahmen eines erwarteten volatilen Umfeldes für den Euro steht ein aktives Zins- und Währungsmanagement unverändert hoch im Fokus, zumal erwartet wird, dass Zentralbanken rund um den Globus ihren geldpolitischen Wettbewerb unvermindert fortführen werden. Eine Erhöhung des Referenzzinssatzes im Euroraum scheint aufgrund relativ hoher Arbeitslosenzahlen und Inflationserwartungen als unwahrscheinlich.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die durch ihren ausgezeichneten Teamgeist eine wesentliche Rolle beim Erreichen dieser bemerkenswerten Leistung spielten. Unser Dank gilt auch unseren Aktionären, der DenizBank Financial Services Group, unseren Geschäftspartnern und ganz besonders unseren Kunden, die uns ihre Finanzangelegenheiten anvertraut haben.

Wien, am 18. April 2018

Der Vorstand

AHMET MESUT ERSOY
VORSITZENDER

DR. THOMAS ROZNOVSKY
MITGLIED

MEHMET ULVI TANER
MITGLIED

TUNCAY AKDEVELIOGLU
MITGLIED

CENK IZGI
MITGLIED

# ORGANE DER GESELLSCHAFT

## DENIZBANK AG VORSTAND

Ahmet Mesut ERSOY
*Vorstandsvorsitzender, CEO*

Dr. Thomas ROZNOVSKY *
*Vorstandsmitglied, CFO*

Mehmet Ulvi TANER
*Vorstandsmitglied*

Tuncay AKDEVELIOGLU
*Vorstandsmitglied, CRO*

Cenk IZGI
*Vorstandsmitglied*

## AUFSICHTSRAT

Hakan ATES
*Vorsitzender, Istanbul Vorsitzender des Vorstandes von DenizBank A. S*

Derya KUMRU
*Stellvertretender Vorsitzender Istanbul, Executive Vice President DenizBank A. S.*

Wouter van ROSTE
*Mitglied Istanbul Mitglied des Vorstandes von DenizBank A. S.*

Alexander VEDYAKHIN
*Mitglied Istanbul, Mitglied des Vorstandes & CRO von DenizBank A. S*

Timur KOZINTSEV
*Mitglied Istanbul Mitglied des Vorstandes von DenizBank A. S.*

Ruslan ABIL
*Mitglied Istanbul Mitglied des Vorstandes von DenizBank A. S.*

Hayri CANSEVER **
*Mitglied Istanbul Mitglied des Vorstandes von DenizBank A. S.*

Pavel BARCHUGOV ***
*Mitglied des Aufsichtsrates der Deniz Bank A. S. und CRO von Sberband Russland*

Dr. Kurt HEINDL ****
*Mitglied Wien, ehemaliger NR Abg. , Konsulent*

## VERTRETER DER AUFSICHTSBEHÖRDE

*MR RegRat Andreas STARITZ, BA, MA*
*Staatskommissär*
*Ministerialrat Regierungsrat*

*Hofrat Josef WEIDINGER, BA*
*Stv. Staatskommissär*
*Ministerialrat*

## PROKURISTEN

Christian MAYR
*Treasury*

Asli KURT-KUDUG
*Controlling & Rechnungswesen & Financial Reporting & Financial Control*

Melek AY
*Risk Management*

Özgür KAYA
*Kredit Risk Management*

Mag. Semih ÖZCAN
*Financial institutions & Trade Finance*

* *Austritt 31.08.2018*
** *Arbeitsbeginn 26.04.2018*
*** *Arbeitsbeginn 04.09.2017*
**** *Austritt 30.06.2018*

## ABTEILUNGSLEITER

Mag. Dina Karin HÖSELE *
*Revision*

Mag. Reyhan STARK, MA
*Personalabteilung*

Dr. Robert KREPP
*Rechtsabteilung*

Mag. Yanki EYÜBOGLU
*Retail Marketing*

Muzaffer LALE, M.A.
*Rechnungswesen & Financial Reporting*

Elif TACETTINOGLU
*Kredit & Trade Operations*

Emin Can TÜRÜDÜ **
*IT Infrastructure*

Sebnem CALISKAN
*Business Development*

Ibrahim Gökhan YILMAZ
*AML*

Mag. Sandra KRAJCER-GOUGE
*Compliance*

Mag. Osman SAGLAM
*Organisation*

Sükrü YILDIRAN
*Zahlungsverkehr*

Levent KORKMAZ
*Contact Center*

Regaip Can ASILYAZICI ***
*Core Banking Applications*

Mag. Kerem KUDUG ****
*Priority Banking*

Güven YILMAZ
*Internal Control*

Naz SERBETCIOGLU
*Financial Control*

## FILIALEN IN ÖSTERREICH

Yasar YESILYURT
*Bereichsleiter Filialen Österreich*

## FILIALE FRANKFURT

Berin KUTLUTAN
*Leiterin der Zweigstelle Frankfurt*

* *Arbeitsbeginn 01.05.2017*
** *Arbeitsbeginn 07.02.2017*
*** *Arbeitsbeginn 06.02.2018*
**** *Arbeitsbeginn 07.05.2018*

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

| Aktiva | 31.12.2017 | | 31.12.2016 |
|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken | | 1.715.885.224,27 | 950.711 |
| | | | |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank | | | |
| zugelassen sind | | | |
| a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere | | 0,00 | 218.197 |
| | | | |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | |
| a) täglich fällig | 37.102.976,00 | | 126.332 |
| b) sonstige Forderungen | 762.515.353,23 | | 774.623 |
| | | 799.618.329,23 | 900.955 |
| | | | |
| 4. Forderungen an Kunden | | 7.656.267.100,06 | 7.791.856 |
| | | | |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | |
| a) von öffentlichen Emittenten | 26.869.500,00 | | 31.836 |
| b) von anderen Emittenten | 37.548.010,55 | | 40.632 |
| | | 64.417.510,55 | 72.468 |
| | | | |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 26.074,67 | 14 |
| | | | |
| 7. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | |
| darunter an Kreditinstituten: EUR 16.453.424,78 (i. Vj. : TEUR 16.453) | | 131.651.534,88 | 131.652 |
| | | | |
| 8. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| des Anlagevermögens | | 2.833.482,07 | 2.469 |
| | | | |
| 9. Sachanlagen | | 9.002.291,88 | 8.838 |
| darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen | | | |
| seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 0,00 (i. Vj. : TEUR 0) | | | |
| | | | |
| 10. Sonstige Vermögensgegenstände | | 143.681.120,28 | 107.562 |
| | | | |
| 11. Rechnungsabgrenzungsposten | | 13.062.042,25 | 16.899 |
| | | | |
| 12. Aktive latente Steuern | | 5.928.444,78 | 6.399 |
| | | | |
| | | 10.542.373.154,92 | 10.208.020 |
| | | | |
| **Posten unter der Bilanz** | | | |
| 1. Auslandsaktiva | | 9.079.543.155,37 | 9.101.148 |

| Passiva | | 31.12.2017 | | 31.12.2016 |
|---|---|---|---|---|
| | | EUR | EUR | TEUR |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | |
| | a) täglich fällig | 75.241.032,56 | | 49.331 |
| | b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 691.530.000,00 | | 650.916 |
| | | | 766.771.032,56 | 700.247 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | |
| | a) Spareinlagen | | | |
| | darunter: | | | |
| | aa) täglich fällig | 554.203.428,85 | | 438.264 |
| | bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 1.941.129.394,53 | | 2.074.072 |
| | | | 2.495.332.823,38 | 2.512.336 |
| | b) sonstige Verbindlichkeiten | | | |
| | darunter: | | | |
| | aa) täglich fällig | 1.733.866.825,57 | | 1.440.675 |
| | bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 4.064.849.935,74 | | 4.209.097 |
| | | | 5.798.716.761,31 | 5.649.772 |
| | | | 8.294.049.584,69 | 8.162.108 |
| | | | | |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | | 64.371.364,59 | 154.474 |
| | | | | |
| 4. | Rechnungsabgrenzungsposten | | 3.524.072,11 | 249 |
| | | | | |
| 5. | Rückstellungen | | | |
| | a) Rückstellungen für Abfertigungen | 1.002.901,00 | | 830 |
| | b) Steuerrückstellungen | 11.952.520,50 | | 1.653 |
| | c) sonstige | 7.002.179,56 | | 10.425 |
| | | | 19.957.601,06 | 12.908 |
| | | | | |
| 6. | Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 25.014.591,84 | 28.460 |
| | | | | |
| 7. | Gezeichnetes Kapital | | 211.830.894,05 | 191.831 |
| | | | | |
| 8. | Kapitalrücklagen | | | |
| | a) gebundene | | 310.625.651,86 | 280.625 |
| | | | | |
| 9. | Gewinnrücklagen | | | |
| | a) andere Rücklagen | | 770.063.494,16 | 603.231 |
| | | | | |
| 10. | Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG | | 76.164.868,00 | 73.887 |
| | | | | |
| | | | 10.542.373.154,92 | 10.208.020 |

| | Posten unter der Bilanz | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Eventualverbindlichkeiten | | 200.466.401,17 | 158.777 |
| | darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und | | | |
| | Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten | | 90.277.000,17 | 124.191 |
| | | | | |
| 2. | Kreditrisiken | | 18.794.246,79 | 10.271 |
| | darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (i. Vj. : TEUR 0) | | | |
| | | | | |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften | | 0,00 | 0 |
| | | | | |
| 4. | Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 1.390.866.017,84 | 1.175.564 |
| | darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kap. 4 | | | |
| | der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 25.014.591,84 (i. Vj. : TEUR 28.460) | | | |
| | | | | |
| 5. | Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 7.579.236.890,24 | 7.680.757 |
| | darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 18,02% | 14,93% |
| | darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 18,02% | 14,93% |
| | darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 18,35% | 15,31% |
| | | | | |
| 6. | Auslandspassiva | | 4.593.091.081,31 | 4.540.906 |

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01. JÄNNER 2017 - 31. DEZEMBER 2017

| | 2017 EUR | 2017 EUR | 2016 in TEUR |
|---|---|---|---|
| 1. Zinsen und ähnliche Erträge | | 430.554.542,98 | 432.675 |
| (darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren: EUR 3.454.153,19 ; i. Vj. : TEUR 18.378) | | | |
| 2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -217.207.895,80 | -225.000 |
| I. NETTOZINSERTRAG | | 213.346.647,18 | 207.675 |
| 3. Provisionserträge | | 20.445.663,02 | 24.944 |
| 4. Provisionsaufwendungen | | -4.863.000,80 | -5.732 |
| 5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften | | 816.985,11 | 5.409 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | | 2.719.405,73 | 1.444 |
| II. BETRIEBSERTRÄGE | | 232.465.700,24 | 233.740 |
| 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | |
| a) Personalaufwand darunter: | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | -18.887.457,76 | | -17.705 |
| bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -4.582.552,25 | | -4.352 |
| cc) sonstiger Sozialaufwand | -449.709,87 | | -436 |
| dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -272.801,38 | | -271 |
| ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | -667.541,35 | | -476 |
| | | -24.860.062,61 | -23.240 |
| b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) | | -17.204.828,78 | -16.731 |
| | | -42.064.891,39 | -39.971 |
| 8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände | | -2.607.010,93 | -2.223 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -6.917.169,56 | -6.767 |
| III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN | | -51.589.071,88 | -48.961 |
| IV. BETRIEBSERGEBNIS | | 180.876.628,36 | 184.779 |
| 10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken | | -19.541.593,45 | -31.178 |
| 11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken | | 22.175.388,38 | 8.343 |
| 12. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden | | 57.000,00 | 0 |
| | | 183.567.423,29 | 161.944 |
| 13. außerordentliche Erträge darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken: EUR 0 (i. Vj. : TEUR 600) | | 0,00 | 600 |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | | 0,00 | 600 |
| 15. Steuern vom Einkommen und Ertrag darunter: Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern: EUR 470.248,82 (i. Vj. : TEUR 6.399) | | -11.721.019,18 | -840 |
| 16. Sonstige Steuern,soweit nicht in Posten 16 auzuweisen | | -2.735.297,17 | -2.490 |
| VI. JAHRESÜBERSCHUSS | | 169.111.106,94 | 159.214 |
| 17. Rücklagenbewegung Dotierung der Haftrücklage EUR 2.278.194,00 (i. Vj. : TEUR 2.315) | | -169.111.106,94 | -159.214 |
| VII. JAHRESGEWINN | | 0,00 | 0 |
| 18. Gewinnvortrag | | 0,00 | 0 |
| VIII. BILANZGEWINN | | 0,00 | 0 |



# ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2017

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | kumulierte Abschreibung | | | | Buchwert | Buchwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | AHK 01.01.2017 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbu chungen EUR | AHK 31.12.2017 EUR | Kumulierte Abschreibung 01.01.2017 EUR | Zugänge EUR | Zuschrei-bungen EUR | Abgänge EUR | Umbu-chungen EUR | Kumulierte Abschreibung 31.12.2017 EUR | 31.12.2017 EUR | 31.12.2016 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Lizenzen | 7.108.917,14 | 1.172.306,31 | 0,00 | 0,00 | 8.281.223,45 | 4.639.935,78 | 807.805,60 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.447.741,38 | 2.833.482,07 | 2.468.981,36 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Geringwertige Vermögensgegenstände - Software | 0,00 | 502,13 | 502,13 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 502,13 | 0,00 | 502,13 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 7.108.917,14 | 1.172.808,44 | 502,13 | 0,00 | 8.281.223,45 | 4.639.935,78 | 808.307,73 | 0,00 | 502,13 | 0,00 | 5.447.741,38 | 2.833.482,07 | 2.468.981,36 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einbauten in fremde Gebäude | 10.167.425,65 | 915.289,89 | 0,00 | 0,00 | 11.082.715,54 | 4.192.319,49 | 997.228,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.189.547,73 | 5.893.167,81 | 5.975.106,16 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.365.268,34 | 1.026.215,86 | 172.301,64 | 0,00 | 7.219.182,56 | 3.502.444,47 | 778.070,25 | 0,00 | 170.456,23 | 0,00 | 4.110.058,49 | 3.109.124,07 | 2.862.823,87 |
| 3. Geringwertige Vermögensgegenstände | 0,00 | 23.404,71 | 23.404,71 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.404,71 | 0,00 | 23.404,71 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 16.532.693,99 | 1.964.910,46 | 195.706,35 | 0,00 | 18.301.898,10 | 7.694.763,96 | 1.798.703,20 | 0,00 | 193.860,94 | 0,00 | 9.299.606,22 | 9.002.291,88 | 8.837.930,03 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Forderungen an Kreditinstitute | 10.000.000,00 | 0,00 | 10.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000.000,00 |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | | | |
| von öffentlichen Emittenten | 31.812.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.869.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.869.500,00 | 31.812.500,00 |
| von anderen Emittenten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Anteile an verbundenen Unternehmen | 131.651.534,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 131.651.534,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 131.651.534,88 | 131.651.534,88 |
| 4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 5.069,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.069,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.069,07 | 5.069,07 |
| | 173.469.103,95 | 0,00 | 14.943.000,00 | 0,00 | 158.526.103,95 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 158.526.103,95 | 173.469.103,95 |
| | 197.110.715,08 | 3.137.718,90 | 15.139.208,48 | 0,00 | 185.109.225,50 | 12.334.699,74 | 2.607.010,93 | 0,00 | 194.363,07 | 0,00 | 14.747.347,60 | 170.361.877,90 | 184.776.015,34 |

# ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2017

## Allgemeine Bestimmungen

Der Jahresabschluss der DenizBank AG für das Geschäftsjahr 2017 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde vom Vorstand unter Beachtung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der Fassung des RÄG (Rechnungslegungsänderungsgesetz) 2014 und der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 2 zu Artikel 1 § 43 BWG. Einzelne Posten, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden nicht angeführt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Die nicht zum Börsenhandel zugelassenen, von Kreditinstituten emittierten, festverzinslichen Wertpapiere, werden den Forderungen an Kreditinstituten zugeordnet und betragen zum 31.12.2017 EUR 0,00 (31.12.2016: TEUR 10.000).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden gem. § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu den notierten Valuten-Mittelkursen bewertet.

Die positiven bzw. negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte (FX Swaps, FX Forwards) sind in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die positiven Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, wobei für die negativen Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps Drohverlustrückstellungen gebildet werden.

Die Rückstellungsbewertungen wurden gemäß § 211 UGB mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag vorgenommen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst. Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergebenden Betrag angesetzt.

Die temporären Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, werden in Form vonlatenten Steuern angesetzt.

Gemäß § 201 Abs. 2 Z 7 UGB wurden Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen für die entsprechenden Posten der Bilanz anhand einer Berechnung der Forderungshöhe bei Ausfall angesetzt.

## Aktiva

Die Zuordnung der Wertpapiere zum Finanzanlage-, Umlaufvermögen oder Handelsbestand erfolgt auf Beschluss des Vorstandes gemäß interner Richtlinien. Der Ansatz von Wertpapieren, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Jahresabschlussstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gem. § 56 Abs. 1-3 BWG bewertet. Wertpapiere, die dem Handelsbestand zugeordnet sind, wurden mit den Marktkursen bewertet. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich in voller Höhe um festverzinsliche, zum Börsenhandel zugelassene, inländische und ausländische Wertpapiere, deren Emittenten Staaten, Kreditinstitute und Unternehmen sind.

Ein Wertpapier-Handelsbuch wird seit 1. Jänner 2005 geführt. Das Volumen beträgt EUR 21.005,60 (31.12.2016: TEUR 33).

Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen an Kreditinstitute und Nichtbanken, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Wechsel und sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB mit den niedrigeren Börsen- bzw. Marktkursen bewertet. Gemäß § 906 Abs. 32 UGB besteht eine Zuschreibungspflicht für Vermögensgegenstände, bei denen eine Abschreibung gemäß § 204 Abs. 2 oder § 207 UGB vorgenommen wurde.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, denen Nutzungsdauern von 10 Jahren (Investitionen in Mieträumen) bzw. 2-10 Jahren (Software, Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung) zugrunde gelegt wurden. Geringwertige Vermögensgegenstände (§ 13 EStG) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel in den Spalten Zugang, Abgang und Abschreibung des Geschäftsjahres ausgewiesen. Für Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen fallen im folgenden Jahr EUR 3.850.000,00 (31.12.2016: TEUR 4.038) und in den folgenden 5 Jahren EUR 20.650.660,00 (31.12.2016: TEUR 21.172) an.

## Passiva

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit - Method“) nach IAS 19. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam gebucht. Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste werden im Personalaufwand erfasst. Die Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung eines Pensionsalters von 60 Jahren (Frauen) bzw. 65 Jahren (Männer) sowie eines Rechnungszinssatzes von 1,5% (31.12.2016: 2,0%). Als Quelle dafür diente der Durchschnittzinssatz der letzten 7 Jahre von der 15-jährigen deutschen Bundesanleihe. Zum Stichtag des Jahresabschlusses ist ein Wert von EUR 1.002.901,00 (31.12.2016: TEUR 830) anzusetzen.
Als Rechnungsgrundlagen werden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Außerdem wurde als Valorisierungsbasis 2,2% (31.12.2016: 2,2%) herangezogen. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen wurde die Fluktuationsrate nicht berücksichtigt. Die Änderung der Rückstellung und die Erträge aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden unter Personalaufwendungen verbucht.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie in der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren. Sonstige Rückstellungen wurden u. a. für nicht konsumierte Urlaube und Prämien gebildet. Gemäß § 211 Abs. 1 UGB sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag (früher: Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag) anzusetzen.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 1. Aktiva

### Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 1.715.885.224,27 (31.12.2016: TEUR 950.711) und liegen somit um TEUR 765.174 über dem Vorjahreswert.

### Schuldtitel öffentlicher Stellen

Zum Jahresabschlussstichtag betragen die Schuldtitel öffentlicher Stellen EUR 0,00 (31.12.2016: TEUR 218.197). Es wurden zum Abschlussstichtag keine Wertpapiere (31.12.2016: TEUR 0) verpfändet.

### Forderung an Kreditinstitute

Unsere Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich im Berichtszeitraum um TEUR 101.337 auf EUR 799.618.329,23 (31.12.2016: TEUR 900.955). Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 555.498.544,16 (31.12.2016: TEUR 495.418), hiervon sind EUR 5.583.819,73 (31.12.2016: TEUR 5.699) nachrangig. In den Forderungen sind Treuhandgeschäft ein der Höhe von EUR 54.898.481,80 (31.12.2016: TEUR 0) enthalten. Diese Bilanzposition beinhaltetkeinenicht börsennotierten Schuldverschreibungen (31.12.2016: TEUR 10.000), die gemäß § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet wird. Zum 31.12.2017 wurden EUR 1.682.590,00 (31.12.2016: TEUR 1.429) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kreditinstitute gebucht.

### Forderungen an Kunden

Unsere Forderungen an Kunden verringerte sich gegenüber dem Vorjahresstand von TEUR 7.791.856 um TEUR 135.589 auf EUR 7.656.267.100,06. Forderungen an verbundene Unternehmen betrugen zum Jahresabschlussstichtag EUR 108.100.000,00 (31.12.2016: TEUR 89.700). Zum 31.12.2017 wurden EUR 20.070.333,13 (31.12.2016: TEUR 20.414) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kunden gebucht.
Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

| | Forderungen in EUR an | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Kreditinstitute | | Kunden | |
| | 31.12.2017 | 31.12.2016* | 31.12.2017 | 31.12.2016* |
| bis 3 Monate | 612.686.914,72 | 499.000 | 479.340.238,21 | 282.326 |
| mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | 118.546.619,18 | 159.075 | 802.550.106,26 | 751.205 |
| mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre | 26.682.233,84 | 112.278 | 2.176.658.566,87 | 2.368.779 |
| mehr als 5 Jahre | 5.583.819,73 | 5.699 | 4.201.713.714,29 | 4.398.897 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

### Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken:

| | Forderungen in EUR an | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Kreditinstitute | | Kunden | |
| | 31.12.2017 | 31.12.2016* | 31.12.2017 | 31.12.2016* |
| Türkei | 22.609.750,80 | 121.266 | 5.209.183.655,40 | 6.064.092 |
| Österreich | 3.669.292,43 | 13.784 | 85.353.162,19 | 48.321 |
| Sonstige änder | 773.339.286,00 | 765.904 | 2.361.730.282,47 | 1.679.443 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

Das Länderrisiko Türkei wird sowohl als Kreditkonzentration als auch im Rahmen der makroökomischen Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Fremdwährungsrisiken bestehen einerseits grundsätzlich bei Krediten an Kunden in einer anderen als ihrer Heimatwährung. Andererseits besteht ein Fremdwährungsrisiko für die Bank für nicht in Euro gewährte Kredite. Das Volumen der in USD gewährten Kredite betrug per 31.12.2017 den Gegenwert von EUR 2.969.928.089,75 (31.12.2016: TEUR 3.624.983), der in TRY gewährten Kredite zum selben Stichtag den Gegenwert von EUR 27.776.908,85 (31.12.2016: TEUR 56.319). Dieses Risiko hat die Bank durch umfangreiche Währungsswaps im Wesentlichen abgesichert. In den Branchen Tourismus, Energie und Bau bestehen zum Stichtag 31.12.2017 Kreditengagements in Höhe von EUR 1.521.851.481,65 (31.12.2016: TEUR 1.322.264), EUR 1.161.435.759,41 (31.12.2016: TEUR 1.130.240), und EUR 269.403.567,33 (31.12.2016: TEUR 598.658). Im Rahmen bestehender risikominimierender vertraglicher Vereinbarungen wurden stille Unterbeteiligungen an Kreditengagements in Höhe von EUR 122.070.340,44 (31.12.2016: TEUR 269.528) im Berichtszeitraum an die Muttergesellschaft übertragen.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere verringerte sich von TEUR 72.468 im Vorjahr auf EUR 64.417.510,55 zum Jahresabschlussstichtag.

Zum Jahresabschlussstichtag sind nicht börsennotierte Wertpapiere im Buchwert von EUR 11.982.000,00 (31.12.2016: TEUR 11.982) und börsennotierte Wertpapiere in der Höhe von EUR 14.887.500,00 (31.12.2016: TEUR 19.831) vorhanden, die gemäß § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden. Börsennotierte Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 37.615.613,71 (31.12.2016: TEUR 40.745) sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum 31.12.2017 wurden EUR 67.603,16 (31.12.2016: TEUR 113) als Pauschalwertberichtigung für Wertpapiere gebucht.

Im Bestand befinden sich festverzinsliche Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr in Höhe von EUR 4.988.956,91 (31.12.2016: TEUR 4.944). Zum 31. Dezember 2017 bestehen keine Pensionsgeschäfte gemäß § 50 Abs. 4 BWG (31.12.2016: TEUR 0).

### Finanzinstrumente gemäß § 237a Abs. 1 Z 1 UGB:

Es gibt keine Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden:

| | Buchwert 31.12.2017 | stille Lasten | Buchwert 31.12.2016* | stille Lasten |
|---|---|---|---|---|
| Forderungen an Kreditinstitute | 0,00 | 0 | 10.000 | 0 |
| Schuldtitel öffentlicher Stellen | 0,00 | 0 | 0 | 0 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 26.869.500 | 0 | 31.813 | 0 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

Die stillen Reserven betragen EUR 929.850,00 (31.12.2016: TEUR 1.327).

### Umlaufvermögen gemäß § 237a Abs. 1 Z 1 UGB:

Wertpapiere zugeordnet zum Umlaufvermögen weisen einen Buchwert in der Höhe von EUR 37.615.613,71 aus (31.12.2016: TEUR 258.942). Die stillen Reserven betragen EUR 471.073,54 (31.12.2016: TEUR 250).

### Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zum Jahresabschlussstichtag sind Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften im Wert von EUR 5.069,07 (31.12.2016: TEUR 5) und Aktienfonds im Wert von EUR 21.005,60 (31.12.2016: TEUR 9) ausgewiesen. Die Aktienfondsanteile in Höhe von EUR 21.005,60 (31.12.2016: TEUR 9) werden im Handelsbestand geführt.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Dezember 2003 sind 51% der Anteile an der JSC DenizBank, Moskau, erworben worden. Seitens des Gesellschafters DenizBank A. S., Istanbul, erhielt die DenizBank AG, Wien, einen Letter of Comfort, datiert mit 20. März 2009, in dem DenizBank A. S., Istanbul, die unwiderrufliche Zusage erteilt, jegliche Verluste, die im Zusammenhang mit der Beteiligung an der JSC Deniz Bank, Moskau, bei DenizBank AG, Wien, entstehen sollten, zu übernehmen. Das Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Jahresergebnisses in Höhe von EUR 10.805.502,38 (31.12.2016: TEUR 10.827) zum 31.12.2017 EUR 72.638.857,87 (31.12.2016: TEUR 66.730). Im September 2014 wurden 51% der Anteile an der Deniz Finansal Kiralama A. S. erworben. Das Eigenkapital der Deniz Finansal Kiralama A. S. beträgt nach der Berücksichtigung des Jahresergebnisses in der Höhe von EUR 19.569.184,64 (31.12.2016: TEUR 20.603) zum 31.12.2017 EUR 158.429.731,70 (31.12.2016: TEUR 170.294).

Ebenfalls im September 2014 wurden 99,9% der Anteile der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG gekauft. Die DenizBank AG hält 100% der Anteile der Deniz Immobilien Service GmbH, die im Jahr 2013 gegründet wurde. Deniz Immobilien Service GmbH verfügt über ein Stammkapital von EUR 35.000,00 (31.12.2016: TEUR 35).

Diese Position beinhaltet nicht börsennotierte Wertpapiere von verbundenen Unternehmen zum Jahresabschlussstichtag in der Höhe von EUR 112.829.985,11 (31.12.2016: TEUR 112.830).

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Mit einem Stand von EUR 2.833.482,07 (31.12.2016: TEUR 2.469) beinhaltet diese Bilanzposition vor allem angekaufte EDV-Software.

### Sachanlagen

Investitionen in Höhe von EUR 1.964.910,46 (31.12.2016: TEUR 2.403) stehen Abschreibungen in Höhe von EUR 1.798.703,20 (31.12.2016: TEUR 1.644) gegenüber. Die Sachanlagen erhöhten sich von TEUR 8.838 um TEUR 164 auf EUR 9.002.291,88. Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens werden im Anlagenspiegel gem. § 226 UGB angeführt und sind dem Anhang als Anlage 3/1 beigefügt.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält zum Jahresabschlussstichtag Verrechnungsposten in Höhe von EUR 3.188.022,83 (31.12.2016: TEUR 13.408) sowie den positiven Marktwert von Devisentermingeschäften (FX Swaps, FX Forward) in Höhe von EUR 60.168.685,94 (31.12.2016: TEUR 3.081).
In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge (Zinsen) in Höhe von EUR 80.324.411,51 (31.12.2016: TEUR 91.074), die erst nach dem Jahresabschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 13.062.042,25 (31.12.2016: TEUR 16.899). Diese Position beinhaltet hauptsächlich vor dem Jahresabschlussstichtag bezahlte Provisionen für die nächsten Perioden.

### Aktive latente Steuern

Zum Jahresabschlussstichtag wurde die ermittelte aktive Steuerlatenz in Höhe von EUR 5.928.444,78 (31.12.2016: TEUR 6.399) angesetzt, welche auf den temporären Unterschied zwischen den steuerlichen Wertansatz von Abfertigungsrückstellungen und deren Buchwert und von Pauschalwertberichtigungen für latente Kreditrisiken zurückzuführen ist. Bei der Berechnung der Steuerlatenz wurde der zum Bilanzstichtag geltender Steuersatz von 25% herangezogen.

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der DenizBank AG erreichte zum Jahresende 2017 EUR 10.542.373.154,92 (31.12.2016: TEUR 10.208.020) und liegt damit um TEUR 334.353 über dem Vorjahreswert. Der Gesamtbetrag der Aktiva, die nicht auf EUR lauten, beträgt EUR 3.259.686.166,61 (31.12.2016: TEUR 3.943.871). Auf der Passivseite sind EUR 1.007.312.258,41 (31.12.2016: TEUR 1.119.813) enthalten, die nicht auf EUR lauten.

### Anmerkungen zu den Positionen unter dem Bilanzstrich

Die Auslandsaktiva der Bank betragen zum Jahresende EUR 9.079.543.155,37 (31.12.2016: TEUR 9.101.148).

## 2. Passiva

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche die täglich fälligen, als auch die mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten, erhöhtensich im Berichtsjahr von TEUR 700.247 um TEUR 66.524 auf EUR 766.771.032,56. Unsere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 591.442.995,99 (31.12.2016: TEUR 617.340).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von TEUR 8.162.108 im Vorjahr auf EUR 8.294.049.584,69 zum Jahresultimo. Die darin enthaltenen Spareinlagen verzeichneten im Jahresabstand eine Verringerung von TEUR 17.003 und erreichten einen Stand von EUR 2.495.332.823,38 zum Jahresabschlussstichtag (31.12.2016: TEUR 2.512.336). Der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beträgt 78%. In den Spareinlagen sind keine Mündelgeldspareinlagen enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 2.070.180,81 (31.12.2016: TEUR 1.507). In den Verbindlichkeiten sind Treuhandgeschäfte in Höhe von EUR 54.898.481,80 enthalten (31.12.2016: TEUR 0).

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

| | Verbindlichkeiten in EUR gegenüber | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Kreditinstituten | | Kunden | |
| | 31.12.2017 | 31.12.2016* | 31.12.2017 | 31.12.2016* |
| bis 3 Monate | 620.000.000,00 | 579.386 | 1.208.346.889,24 | 1.024.178 |
| mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | 0,00 | 0 | 2.017.434.181,04 | 2.578.339 |
| mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre | 71.530.000,00 | 71.530 | 2.611.211.755,30 | 2.539.246 |
| mehr als 5 Jahre | 0,00 | 0 | 168.986.504,69 | 141.407 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Unsere sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2017 auf EUR 64.371.364,59 (31.12.2016: TEUR 154.475). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen (Zinsen) in Höhe von EUR 58.921.588,66 (31.12.2016: TEUR 65.078), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 158.089,73 (31.12.2016: TEUR 83.373) erfasst.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 3.524.072,11 (31.12.2016: TEUR 249).

### Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 19.957.601,06 (31.12.2016: TEUR 12.908) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.049 und betrifft neben den Rückstellungen für Abfertigungen mit EUR 1.002.901,00 (31.12.2016: TEUR 830), Steuerrückstellungen mit EUR 11.952.520,50 (31.12.2016: TEUR 1.653) sowie sonstige Rückstellungen mit EUR 7.002.179,56 (31.12.2016: TEUR 10.425), welche zum überwiegenden Teil Rückstellungen für Haftungskredite mit EUR 1.644.719,74 (31.12.2016: TEUR 3.404), Drohverlustrückstellungen für Derivatemit EUR 982.761,60 (31.12.2016: TEUR 3.544) und Sachaufwandsrückstellungen EUR 4.374.698,22 (31.12.2016: TEUR 3.477) enthalten.

### Ergänzungskapital

Im Jahr 2016 wurdenzwei nachrangige Darlehen von Denizbank A.S. in Höhe von je USD 15 Mio., (am 06.05.2016 und 30.09.2016) insgesamt USD 30 Mio. aufgenommen. Die Laufzeit ist bis 06.05.2023 und für das zweite Darlehen bis 30.09.2023 und der Zinssatz beträgt für beide Darlehen 7%. Das Ergänzungskapital beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 25.014.591,84 (31.12.2016: TEUR 28.460).

Die nachrangigen Darlehen können nur vorzeitig zurückgezahlt werden, wenn seit dem Beginn der Laufzeit des Darlehensvertrages mindestens fünf Jahre vergangen sind und die Voraussetzungen des Artikel 77 der Verordnung (EU) 575/2013 vom 26.06.2013 erfüllt sind. Eine frühere Rückzahlung ist nur mit Erlaubnis der zuständigen Aufsichtsbehörde und nach Erfüllung der Voraussetzungen von Artikel 78 Abs. 4 der Verordnung (EU) 575/2013 vom 26.06.2013 möglich. Die Ansprüche des Kreditgebers aus den nachrangigen Darlehen inklusive Zinsen sind den Ansprüchen aller nichtnachrangigen Gläubiger vollständig nachrangig.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt per Jahresende EUR 211.830.894,05 (31.12.2016: TEUR 191.831) und ist zerlegt in 291.485 Stückaktien, welche auf den Namen der Hauptaktionäre lauten. Beider außerordentlichen Hauptversammlung am 08. September 2017 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Nominale EUR 191.830.557,72 um EUR 20.000.336,33 auf EUR 211.830.894,05 und zwar von 263.964 Stück Aktien um 27.521 Stück Aktien auf 291.485 Stück, auf DenizBank A.S. lautende Stückaktien, zum Ausgabekurs von 250%, beschlossen, welche sofort zur Gänze bar zu leisten war und im Firmenbuch mit 17.10.2017 eingetragen wurde.



### Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betragen per Jahresende EUR 310.625.651,86 (31.12.2016: TEUR 280.625) und bestehen zur Gänze aus gebundenen Kapitalrücklagen.

### Gewinnrücklagen

Aufgrund der positiven Ertragssituation unserer Bank haben wir uns dieses Jahr entschlossen, den Jahresgewinn nach Dotierung der Haftrücklage in Höhe von EUR 166.832.912,94 (31.12.2016: TEUR 156.899) den Gewinnrücklagen zuzuführen. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 770.063.494,16 (31.12.2016: TEUR 603.231).

### Haftrücklage

Im Geschäftsjahr wurde eine Dotierung der Haftrücklage in Höhe von EUR 2.278.194,00 (31.12.2016: TEUR 2.315) erforderlich. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 76.164.868,00 (31.12.2016: TEUR 73.887).

### Anmerkungen zu Positionen unter dem Bilanzstrich

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen mit einem Betrag von EUR 200.466.401,17 Garantien und Akkreditive (31.12.2016: TEUR 158.777). Die Kreditrisiken, die den nicht ausgenutzten Kreditrahmen betreffen, belaufen sich auf EUR 18.794.246,79 (31.12.2016: TEUR 10.271). Die Auslandspassiva betragen EUR 4.593.091.081,31 (31.12.2016: TEUR 4.540.906).

### Anrechenbare Eigenmittel

| in EUR | 31.12.2017 | 31.12.2016* |
|---|---|---|
| Gezeichnetes Kapital | 211.830.894,05 | 191.831 |
| Kapitalrücklagen | 310.625.651,86 | 280.625 |
| Gewinnrücklagen | 770.063.494,16 | 603.231 |
| Haftrücklage | 76.164.868,00 | 73.887 |
| Bilanzgewinn | 0,00 | 0 |
| | 1.368.684.908,07 | 1.149.574 |
| Abzugskapital | | |
| abzugspflichtige Posten | -2.833.482,07 | -2.470 |
| Kernkapital | 1.365.851.426,00 | 1.147.104 |
| Ergänzungskapital | 25.014.591,84 | 28.460 |
| Eigenmittel | 1.390.866.017,84 | 1.175.564 |
| Gesamtkapitalquote | 18,35% | 15,31% |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Geschäftsjahr 2017, errechnet aus dem Jahresüberschuss nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Jahresabschlussstichtag, beträgt 1,60% (31.12.2016: 1,56%). Die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 13,43% (31.12.2016: 14,88%), welche sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital errechnet.

### Konsolidierte Anrechenbare Eigenmittel

| in EUR | 31.12.2017 | 31.12.2016* |
|---|---|---|
| Gezeichnetes Kapital | 211.830.894,05 | 191.831 |
| Kapitalrücklagen | 310.625.651,86 | 280.625 |
| Gewinnrücklagen | 770.063.494,16 | 603.231 |
| Haftrücklage | 76.164.868,00 | 73.887 |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | 0,00 | 0 |
| Minderheitsbeteiligungen | 20.081.823,31 | 32.539 |
| Abzugspflichtige Posten | -3.977.043,73 | -3.781 |
| Unterschiedsbetrag aus der Zusammenfassung von Eigenkapital und Beteiligungen | -52.232.898,66 | -30.889 |
| nicht zur Ausschüttung bestimmte Bilanzgewinn | 50.381.419,00 | 39.396 |
| Kernkapital | 1.382.938.207,99 | 1.186.839 |
| Ergänzungskapital | 28.627.253,81 | 33.024 |
| darunter Minderheitsbeteiligungen | 1.371.473,66 | 2.017 |
| Eigenmittel | 1.411.565.461,80 | 1.219.863 |
| Gesamtkapitalquote | 16,92% | 14,27% |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

### Ergänzende Angaben zu Finanzderivaten im Bankbuch

Aufstellung über die am Jahresabschlussstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente:

| 31.12.2017 in EUR | Nominale | Positiver Marktwert | Negativer Marktwert |
|---|---|---|---|
| Devisentermingeschäfte | 2.470.949.517,03 | 60.168.685,94 | 158.089,73 |
| Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung | 986.332.465,85 | 6.060.617,90 | 987.315,61 |
| Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung | 478.720.831,29 | 16.542.107,06 | 16.542.107,06 |
| Cross Currency Swaps | 96.087.597,31 | 1.621.833,45 | 1.621.833,45 |
| Gesamtsumme | 4.032.090.411,48 | 84.393.244,35 | 19.309.345,85 |

| 31.12.2016 in TEUR | Nominale | Positiver Marktwert | Negativer Marktwert |
|---|---|---|---|
| Devisentermingeschäfte | 3.232.908 | 3.081 | 83.373 |
| Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung | 551.329 | 968 | 3.544 |
| Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung | 1.110.316 | 22.051 | 22.051 |
| Cross Currency Swaps | 1.757 | 122 | 123 |
| FX Optionen | 1.350 | 0 | 0 |
| Gesamtsumme | 4.897.660 | 26.222 | 109.091 |

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 158.089,73 (31.12.2016: TEUR 83.373) erfasst. Der Stand von Drohverlustrückstellungen für negative Marktwerte von Derivaten beträgt zum 31.12.2017 EUR 982.761,60 (31.12.2016: TEUR 3.544). Ohne Hedge-Beziehungen wären am Jahresabschlussstichtag zusätzlich EUR 18.163.940,51 (31.12.2016: TEUR 22.174) an Drohverlustrückstellungen zu bilden gewesen.

Die Forderungswerte von Derivaten wurden nach der Marktbewertungsmethode ermittelt. Bei Zins- und Währungsswaps erfolgte die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Jahresabschlussstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wurde der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Jahresabschlussstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wurde unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Jahresabschlussstichtag diskontiert.

Die Denizbank AG schließt Interest-Rate-Swapgeschäfte und Cross-Currency-Swapgeschäfte mit Kunden ab. Die daraus resultierenden Marktrisiken (Zins- und Währungsrisiken) werden über ein gegenläufiges Derivat wirtschaftlich glattgestellt. Die Geschäfte sind so strukturiert, dass sich die Risikenaus fixen und variablen Zahlungen aus Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig kompensieren. Dadurch werden volatile Bewertungsbestandteile in der GuV eliminiert, die Planungs- und Prognosequalität erhöht und Fair-Value Risiken, die sich aus der Schwankung der maßgeblichen Referenzzinskurven ergeben, neutralisiert. Die Marktwerte der Interest-Rate- und Cross-Currency-Swapgeschäfte sind in der obig aufgeführten Derivate-Aufstellung dargestellt. Die Laufzeiten werden je nach Geschäftsart kurz-bis langfristig abgeschlossen.

Die Beurteilung auf qualitativer Basis (Critical Term Match) erfolgt zum Designationszeitpunkt und zum Jahresabschlussstichtag, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale (Nominale, Währung, Laufzeitbeginn, Laufzeitende, Referenzzinssatz, Zahlungsfrequenz, Tilgungsstruktur, Day Count Convention) des Kunden- und des Sicherungsswaps identisch sind. Es erfolgt daher keine rechnerische Ermittlung der prospektiven Effektivität.

Im Geschäftsjahr 2017 sind keine Hedge-Beziehungen vorzeitig (31.12.2016: TEUR 2.183.683) beendet worden. Im Geschäftsjahr 2016 wurde durch die Beendigung der Hedge-Beziehungen ein Gewinn in der Höhe von TEUR 3.262 erwirtschaftet.

## 3. Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinsergebnis

Zinsen und ähnliche Erträge, darunter auch Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren, abzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergaben einen, um TEUR 5.672 erhöhten, Nettozinsertrag in Höhe von EUR 213.346.647,18 (31.12.2016: TEUR 207.675) zum Jahresabschlussstichtag. Darunter befinden sich Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.881.809,84 (31.12.2016 TEUR 884).

Verteilung nach geographischen Märkten

| Nettozinsertrag | | |
|---|---|---|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016* |
| Österreich | 246.456.693,93 | 244.324 |
| Deutschland | -33.110.046,75 | -36.649 |
| Gesamtsumme | 213.346.647,18 | 207.675 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

### Betriebserträge

Die Betriebserträge, welche den Nettozinsertrag, die Provisionserträge abzüglich der Provisionsaufwendungen, Erträge bzw. Aufwendungen aus Finanzgeschäften und sonstige betriebliche Erträge beinhalten, erfuhren eine Senkung um TEUR 1.274 oder 0,55% auf EUR 232.465.700,24 (31.12.2016: TEUR 233.740). Die Betriebserträge setzen sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

| | | Provisions-erträge | Provisions-aufwendungen | Erträge/Auf-wendungen aus Finanzgeschäften | Sonstige betriebliche Erträge |
|---|---|---|---|---|---|
| 2017 | Österreich | 19.417.025,41 | -4.797.324,71 | 1.196.541,17 | 2.706.623,81 |
| | Deutschland | 1.028.637,61 | -65.676,09 | -379.556,06 | 12.781,92 |
| | Summe | 20.445.663,02 | -4.863.000,80 | 816.985,11 | 2.719.405,73 |
| 2016* | Österreich | 24.182 | -5.664 | 5.209 | 1.391 |
| | Deutschland | 762 | -68 | 200 | 52 |
| | Summe | 24.944 | -5.732 | 5.409 | 1.443 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

### Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr von TEUR 48.961 um TEUR 2.628 auf EUR 51.589.071,88. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 1.621 auf EUR 24.860.062,61 (31.12.2016: TEUR 23.239). Der sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 16.731 auf EUR 17.204.828,78. In den Sachaufwendungen ist ein Miet- und Leasingaufwand in Höhe von EUR 3.696.127,31 (31.12.2016: TEUR 3.651) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 6.917.169,56 (31.12.2016: TEUR 6.767) und beinhalten die Beiträge an Abwicklungsfonds und Einlagensicherung in der Höhe von EUR 6.732.576,78 (31.12.2016: TEUR 6.418).

### Betriebsergebnis

Unser Betriebsergebnis liegt mit EUR 180.876.628,36 um TEUR 3.902 unter dem Wert des Vorjahres (31.12.2016: TEUR 184.779).

### Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die Position beinhaltet die realisierten Verluste durch den Verkauf von Wertpapieren in der Höhe von EUR 1.466.724,30 (31.12.2016: TEUR 5.839) und die Wertberichtigungen und abgeschriebenen Forderungen in der Höhe von EUR 4.130,46 (31.12.2016: TEUR 9), sowie Zuweisungen an Pauschalwertberichtigungen für latente Kreditrisiken in Höhe von EUR 18.070.738,69 (31.12.2016: TEUR 25.361).

### Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventual-verbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die Bewertungsgewinne der Wertpapiere im Umlaufvermögen betragen in der Höhe von EUR 1.778.644,52 (31.12.2016: TEUR 23). Die realisierten Gewinne durch den Verkauf von Wertpapieren betragen EUR 87.051,16 (31.12.2016: TEUR 7.955) und die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf EUR 20.309.692,70 (31.12.2016: TEUR 388).

### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Das ausgewiesene EGT von EUR 183.567.423,29 liegt um TEUR 21.623 oder 13,35% über dem Wert des Vorjahres (31.12.2016: TEUR 161.944).

### Erläuterung von Bilanzpositionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine außerordentlichen Erträge erwirtschaftet (31.12.2016: TEUR 600).

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 11.721.019,18 (31.12.2016: TEUR 840). Aufgrund des DBA zwischen der Türkei und Österreich, konnte in diesem Jahr eine fiktive Quellensteuer aus Zinserträgen in der Höhe von EUR 33.506.228,65 für das Jahr 2017 (31.12.2016: TEUR 39.133) auf die Körperschaftsteuer des Jahres 2017 angerechnet werden. Die aktive latente Steuer verringerten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 471 (von TEUR 6.399 auf EUR 5.928.444,78).

### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 169.111.106,94 und erhöhte sich um 6,22% oder TEUR 9.897 gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von TEUR 159.214.

### Rücklagenbewegung

Der Saldo der Rücklagenbewegungen von EUR 169.111.106,94 (31.12.2016: TEUR 159.214) zum Jahresabschlussstichtag betrifft die Zuweisung zur Haftrücklage in Höhe von EUR 2.278.194,00 (31.12.2016: TEUR 2.315), und die Zuweisung zur Gewinnrücklage in Höhe von EUR 166.832.912,94 (31.12.2016: TEUR 156.899).

### Bilanzgewinn/Gewinnverteilung

Durch die wie in den Vorjahren durchgeführte Zuführung des Jahresergebnisses zu den Rücklagen, wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

Die DenizBank AG ist in den Konzernabschluss der DenizBank A.S. als Tochterunternehmen in Istanbul einbezogen. Nach der Übernahme des Mutterunternehmens DenizBank A.S. durch die Sberbank of Russia in Moskau ist die DenizBank AG in den Konzernabschluss der Sberbank of Russia (größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die DenizBank AG stellt einen eigenen Konzernabschluss in Wien auf (kleinster Kreis von Unternehmen). Die Konzernabschlüsse sind an den Standorten der Unternehmen hinterlegt.

Zweigniederlassung Frankfurt am Main (Darstellung auf konsolidierter Ebene):

| Zweigniederlassung Frankfurt am Main | 2017 | 2016* |
|---|---|---|
| Geschäftsbereiche | Universale Bankgeschäfte | Universale Bankgeschäfte |
| Sitzstaat der Niederlassung | Deutschland | Deutschland |
| Nettozinserträge in EUR | -33.110.046,75 | -36.649 |
| Betriebserträge in EUR | -32.513.859,37 | -35.703 |
| Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitbasis) | 107 | 100 |
| Jahresergebnis vor Steuern in EUR | -42.121.946,30 | -44.749 |
| Steuern vom Einkommen in EUR | -1.066.962,49 | -649 |
| erhaltene öffentliche Beihilfen | 0,00 | 0 |

* 31.12.2016 Zahlen in TEUR angegeben.

Die DenizBank AG hält mehr als 20% Anteile an den folgenden Unternehmen:

| 31.12.2017<br>Name | Sitz | Eigenkapital* | Anteile in% | Jahresüber-schuss* |
|---|---|---|---|---|
| DenizBank Moscow | Moskau | 72.638.857,87 | 51,00% | 10.805.502,38 |
| Deniz Finansal Kiralama AS | Istanbul | 158.429.731,70 | 51,00% | 19.569.184,64 |
| CR Erdberg Eins GmbH & Co KG | Wien | 16.044.834,41 | 99,90% | 697.096,70 |
| Deniz Immobilien Service GmbH | Wien | 22.729,20 | 100,00% | -1.197,03 |

* 31.12.2017

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 475 Angestellte (31.12.2016: 445 Angestellte) beschäftigt.

Die Jahresbezüge der im Geschäftsjahr 2017 tätigen Mitglieder des Vorstandes belaufen sich für das Berichtsjahr auf EUR 1.458.106,26 (31.12.2016: TEUR 1.336). An Haftungen für Mitglieder des Vorstandes wurden EUR 0,00 (31.12.2016: TEUR 5) übernommen. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG betragen EUR 128.600,47 (31.12.2016: TEUR 81). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für andere Arbeitnehmer betragen EUR 552.017,57 (31.12.2016: TEUR 475). Darin sind Aufwendungen für Abfertigungen von EUR 116.658,00 (31.12.2016: TEUR 57) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen von EUR 184.011,23 (31.12.2016: TEUR 171) enthalten.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Prüfungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 298.976,00 (31.12.2016: TEUR 327), davon sind EUR 36.000,00 (31.12.2016: TEUR 48) für Halbjahresprüfung und EUR 63.576,00 (31.12.2016: TEUR 84) für Quartalsprüfungen.

## Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2017 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR). Der Offenlegungsbericht der DenizBank AG ist auf der Website der Bank (http://www.denizbank.at) abrufbar.



## Angaben zum Aufsichtsrat und Vorstand:

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 142.845,00 (31.12.2016: TEUR 123).

### Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen:

Hakan Ates, Vorsitzender
Derya Kumru, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Kurt Heindl, Mitglied
Wouter Van Roste, Mitglied
Alexander Vedyakhin, Mitglied
Svetlana Sagaydak (bis 03/2017)
Suavi Demircioglu, Mitglied (bis 04/2017)
Timor Kozintsev, Mitglied
Ruslan Abil, Mitglied (ab 07/2017)
Pavel Barchugov, Mitglied (ab 09/2017)

### Als Staatskommissäre waren bestellt:

Andreas Staritz, BA, MA, Ministerialrat Regierungsrat
Hofrat Josef Weidinger, BA, Stellvertreter

### Der Vorstand wurde im Jahr 2017 bzw. bis zur Feststellung des Jahresabschlusses von folgenden Herren gebildet:

Ahmet Mesut Ersoy, Vorsitzender
Dr. Thomas Roznovsky, Mitglied
Mehmet Ulvi Taner, Mitglied
Tuncay Akdevelioglu, Mitglied
Cenk Izgi, Mitglied

Die DenizBank AG ist unter der Firmenbuchnummer FN 142199t beim Handelsgericht Wien eingetragen.

Wien, am 18. April 2018

Der Vorstand

AHMET MESUT ERSOY
VORSITZENDER

DR. THOMAS ROZNOVSKY
MITGLIED

MEHMET ULVI TANER
MITGLIED

TUNCAY AKDEVELIOGLU
MITGLIED

CENK IZGI
MITGLIED

# 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *

**Bericht zum Jahresabschluss**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**DENIZBANK AG, WIEN**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards an Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft
2. Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet wurden

1. Bewertung von Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft

Beschreibung:

Die Forderungen an Kunden sind im Jahresabschluss 2017 der DenizBank AG mit einem Betrag von EUR 7.656,3 Mio. ausgewiesen. Zur Berücksichtigung von Verlustrisiken im Kreditportfolio werden Einzelwertberichtigungen (EUR 1,5 Mio.) und Portfoliowertberichtigungen (EUR 20,1 Mio.) gebildet.

Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der Kreditüberwachung den Bedarf für Einzelwertberichtigungen. Dies erfolgt durch laufende Überwachung des Kreditportfolios und Anpassung von Ratingstufen, die sich durch die Bonität der Kreditnehmer, deren Zahlungsverhalten und der Bewertung von Sicherheiten ändern. Diese einfließenden Parameter unterliegen erheblichen Schätzunsicherheiten.

Die Portfoliowertberichtigungen werden mit Hilfe von statistischen Modellen gebildet und unterliegen aufgrund der einfließenden Parameter (z.B. Ausfallswahrscheinlichkeiten in den Ratingstufen) ebenfalls erheblichen Schätzunsicherheiten.

Aus diesen Gründen haben wir die Bewertung der Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft, im Rahmen unserer Prüfung als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Der Vorstand der DenizBank AG erläutert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Vorsorgebildung im Anhang. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben des Vorstands der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses im Punkt I. „Allgemeine Bestimmungen" und im Punkt II. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung".



Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Wir haben den Kreditüberwachungsprozess der Gesellschaft erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, Ausfallsereignisse rechtzeitig zu erkennen. Dazu haben wir Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die internen Richtlinien dahingehend gewürdigt, ob diese für das Erkennen von Ausfallsereignissen und die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs geeignet sind. Wir haben anhand von Stichproben ausgewählte Kontrollen hinsichtlich ihrer Konzeption und Wirksamkeit überprüft.

Wir haben anhand von Stichproben das Kreditportfolio dahingehend überprüft, ob Verlustrisiken rechtzeitig erkannt und Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße gebildet wurden. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte dabei risikoorientiert unter Berücksichtigung der Kundenratings. Bei festgestellten Wertberichtigungserfordernissen haben wir die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Zahlungsströme und die getroffenen Annahmen zur Bewertung von Kreditsicherheiten gewürdigt.

Bei den Portfoliowertberichtigungen haben wir sowohl das zugrundeliegende Rechenmodell als auch die angewendeten Parameter auf deren Angemessenheit geprüft. Ebenso haben wir die zugrundeliegende Datenbasis auf ihre Datenqualität hin untersucht und die rechnerische Richtigkeit der Portfoliowertberichtigung nachvollzogen.

Weiters haben wir beurteilt, ob im Anhang das Bewertungsvorgehen durch den Vorstand inhaltlich korrekt beschrieben wurde und die Angaben vollständig sind.

2. Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet wurden

Die DenizBank AG weist in ihrem Jahresabschluss per 31. Dezember 2017 in wesentlichem Umfang Derivate, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet werden, aus.

Die Bewertung dieser Derivate erfordert die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mit Hilfe anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden, da keine Markt- oder Börsepreise vorliegen.

Bei der Bewertung mit Hilfe anerkannter Bewertungsmodelle sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden, die Auswahl der verwendeten Inputparameter sowie die mit der Auswahl der Inputparameter zusammenhängenden Ermessensentscheidungen, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts.

Aus diesen Gründen haben wir die Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet werden, im Rahmen unserer Prüfung als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Der Vorstand der DenizBank AG erläutert die Bewertung der Derivate im Anhang. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben des Vorstands der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses im Punkt I. „Allgemeine Bestimmungen" und im Punkt II. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung".

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Wir haben die Wertermittlungsprozesse sowie die Konzeption und Wirksamkeit der wesentlichen Kontrollen der DenizBank AG im Hinblick auf die Datenbasis für die Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet werden, untersucht. Bei der Bewertung dieser Derivate haben wir die von der DenizBank AG verwendeten Annahmen und Methoden auf ihre Angemessenheit beurteilt. Wir haben auf Stichprobenbasis die Bewertung dieser Derivate und deren Wertansatz beurteilt.

Weiters haben wir beurteilt, ob im Anhang die Bewertungsmethoden durch den Vorstand inhaltlich korrekt beschrieben wurden und die Angaben vollständig sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter

und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und da für, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können je doch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.



### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen auf gestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. April 2016 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. April 2016 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-V0 in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-V0) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 18. April 2018

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Andrea Stippl
Wirtschaftsprüferin

ppa MMag. Roland Unterweger
Wirtschaftsprüfer

**) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.*

# GESCHÄFTSSTELLENVERZEICHNIS

## ÖSTERREICH

### Zentralfiliale
1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3811
Fax: +43-(0)-505 105-3819
SWIFT. ESBK AT WW
FN 142199 t HG Wien, DVR: 0845981,
BLZ: 19650
service@denizbank.at

### Filiale City
1010 Wien, Kärntner Ring 14
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3831
Fax: +43-(0)-505 105 3839
city@denizbank.at

### Filiale Schottentor
1010 Wien, Schottenring 10
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3871
Fax: +43-(0)-505 105-3879
Schottentor@denizbank.at

### Filiale Landstraßer Hauptstraße
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 17
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3881
Fax: +43-(0)-505 105-3889
landstrasse@denizbank.at

### Filiale Südbahnhof
1040 Wien, Wiedner Gürtel 24
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3822
Fax: +43-(0)-505 105 3829
suedbahnhof@denizbank.at

### Filiale Reumannplatz
1100 Wien, Pernerstorfergasse 26
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3861
Fax: +43-0-505 105- 3869
reumannplatz@denizbank.at

### Filiale Meidling
1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3891
Fax: +43-(0)-505 105-3899
meidling@denizbank.at

### Filiale Mariahilfer Straße
1150 Wien, Mariahilfer Straße 129
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3911
Fax: +43-(0)-505 105-3919
mariahilferstrasse@denizbank.at

### Filiale Ottakring
1160 Wien, Neulerchenfelderstr. 13
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3841
Fax: +43-(0)-505 105 3849
ottakring@denizbank.at

### Filiale Hietzinger Hauptstraße
1310 Wien, Hietzinger Hauptstraße 22
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3921
Fax: +43-(0)-505 105 3929
hietzing@denizbank.at

### Filiale Floridsdorf
1210 Wien, Pragerstraße 2/ Am Spitz 15
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3851
Fax: +43-(0)-505 105-3859
floridsdorf@denizbank.at

### Filiale Großgrünmarkt
1230 Wien, Laxenburger Straße 367
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3901
Fax: +43-(0)-505 105-3909
grossgrunmarkt@denizbank.at

### Filiale Mödling
2340 Mödling Wien, Hauptstraße 25
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3791
Fax: +43-(0)-505 105-3799
moedling@denizbank.at

### Filiale Simmering
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 52
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3801
Fax: +43-(0)-505 105-3809
simmering@denizbank.at

### Filiale Krems
3500 Krems, Dinstlstraße 10
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3781
Fax: +43-(0)-505 105- 3789
krems@denizbank.at

### Filiale St. Pölten
3100 St. Pölten, Herrengasse 3-5
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3961
Fax: +43-(0)-505 105- 3969
st.poelten@denizbank.at

### Filiale Baden
2500 Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3951
Fax: +43-(0)-505 105-3959
baden@denizbank.at

### Filiale Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Brodtischgasse 6
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3941
Fax: +43-(0)-505 105-3949
wrneustadt@denizbank.at

### Filiale Amstetten
3300 Amstetten, Hauptplatz 35
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3721
Fax: +43-(0)-505 105-3729
amstetten@denizbank.at

### Filiale Linz
4020 Linz, Graben 16
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3731
Fax: +43-(0)-505 105-3739
linz@denizbank.at

### Filiale Wels
4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 18
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3971
Fax: +43-(0)-505 105-3979
wels@denizbank.at

### Filiale Salzburg
5020 Salzburg, Schalmooser Hauptstraße 10
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3751
Fax: +43-(0)-505-105-3759
salzburg@denizbank.at

### Filiale Steyr
4400 Steyr, Bahnhofstraße 9
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3741
Fax: +43-(0)-505-105-3749
steyr@denizbank.at

### Filiale Graz
8020 Graz, Radetzkystr. 1-3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3932
Fax: +43-(0)-505 105-3939
graz@denizbank.at

### Filiale Klagenfurt
9020 Klagenfurt, Alter Platz 17
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3981
Fax: +43-(0)-505 105-3989
klagenfurt@denizbank.at

### Filiale Innsbruck
6020 Innsbruck, Brixnerstraße 3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3761
Fax: +43-(0)-505 105-3769
innsbruck@denizbank.at

### Filiale Bregenz
6900 Bregenz, Römerstraße 1-3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3771
Fax: +43-(0)-505 105-3779
bregenz@denizbank.at

## DEUTSCHLAND

### Zweigniederlassung Frankfurt/Main
60329 Frankfurt/Main, Germany
Münchenerstraße 7
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 2603-4601
Fax: 0049-69-427 26 03 4629
frankfurt@denizbank.de

### Filiale Mannheim
68159 Mannheim, Deutschland
G 2, 1
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6113
Fax: 0049-69-427 26 03 6119
mannheim@denizbank.de

### Filiale München
80335 München, Deutschland
Bayerstraße 4
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6131
Fax: 0049-69-427 26 03 6139
muenchen@denizbank.de

### Filiale Hamburg
20457 Hamburg, Deutschland
Große Johannisstraße 19
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6141
Fax: 0049-69-427 26 03 6149
hamburg@denizbank.de

### Filiale Duisburg
47051 Duisburg, Deutschland
Königstraße 39
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6161
Fax: 0049-69-427 26 03 6169
duisburg@denizbank.de

### Filiale Düsseldorf
40212 Düsseldorf, Deutschland
Graf-Adolf-Straße 11
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6181
Fax: 0049-69-427 26 03 6189
duesseldorf@denizbank.de

### Filiale Wiesbaden
65183 Wiesbaden, Deutschland
Langgasse 56
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6201
Fax: 0049-69-427 26 036209
wiesbaden@denizbank.de

### Filiale Dortmund
44137 Dortmund, Deutschland
Westenhellweg 108
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6102
Fax: 0049-69-427 26 03 6109
dortmund@denizbank.de

### Filiale Berlin
10117 Berlin, Deutschland
Friedrichstraße 56
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6121
Fax: 0049-69-427 26 03 6129
berlin@denizbank.de

### Filiale Stuttgart
70173 Stuttgart, Deutschland
Lautenschlagerstraße 4
Tel: 0800 4 88 66 00
International:0049-69-427 26 03-6151
Fax: 0049-69-427 26 03 6159
stuttgart@denizbank.de

### Filiale Essen
45127 Essen, Deutschland
Lindenallee 10
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6171
Fax: 0049-69-427 26 03 6179
essen@denizbank.de

### Filiale Dresden
01067 Dresden, Deutschland
Wildsruffer Straße 22
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6191
Fax: 0049-69-427 26 03 6199
dresden@denizbank.de

### Filiale Augsburg
86150 Augsburg, Deutschland
Wallstraße 1
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6221
Fax: 0049-69-427 26 03 6229
augsburg@denizbank.de

### Filiale Köln
50667 Köln, Deutschland
Gürzenichstraße 6-16, Eingang: Kleine
Sandkaul 3
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6211
Fax: 0049-69-427 26 036219
koeln@denizbank.de

### Filiale Karlsruhe
76133 Karlsruhe, Deutschland
Karlstraße 27
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6231
Fax: 0049-69-427 26 036239
karlsruhe@denizbank.de

### Filiale Leipzig
04109 Leipzig, Deutschland
Markt 4/Katharinenstraße 1-3
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6241
Fax: 0049-69-427 26 036249
karlsruhe@denizbank.de